

n Qualen
die Insel
treten, so
ben nabe
und riffe
efangenen
ittel, und
Unglück
auf den
ren jedoc
t sie mit
n, welche
reis, Un-
boche ver-
diese auf-
schiffe sich
theilte er
in einem
ort, trotz
ch richtig
und nach
unge ver-

das be-
gen, um
s Unter-

Das
characte-
auf der
wendet er
ch seiner
-3 Tage
auf dieser
hält er
Broschur
se Eben
Das
theilung.
ut einer
um eine
e nam-
Kosten
Actien
a Raum
stiftons-
purigen
st unter
eligisten
ur Giffe
en Zeit
Namens
en nach
Der von
n.
am hat
mahon-
ung an
rückkehr
eugen, in
der
Mantel
sch um
Welt
sie be-
Um so
reform-

en am

in der

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 241.

Dienstag den 16. October

1883.

Leihbibliothek
von
Wilhelm Roth,
untere Webergasse,

umfasst ca. 25,000 Bände der
deutschen, englischen und französischen
Roman-Literatur.
Kataloge sowie Abonnements-Bedingungen
stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Krankenversicherung!

Anmeldungen als Mitglied des „Allgemeinen Kranken-
Vereins, C. S.“, welcher den bei ihm Versicherten im
Krankheitsfalle während 30 Wochen täglich 1 Mk. 25 Pf. und
60 Mk. Beihilfe im Sterbefalle gewährt, nehmen entgegen die
Herren Vorstandsmitglieder Director Schäfer, Goldgasse 1,
H. Trimborn, Hirschgraben 14, C. Rötherdt, Bleichstraße 4,
und W. Bickel, Langgasse 20. — (Die Sterbekasse
des Vereins zahlt im Todesfalle des Mitgliedes 170 Mk.
Rente und 60 Mk. Beihilfe beim Tode von Ehefrauen.) 66

Luther-Denkmünzen

in 3 verschiedenen Grössen mit feiner Prägung und künst-
lerischer Ausführung, das Stück zu 12, 25 und 50 Pfg.,
ferner die so sehr beliebten Niederwald-Medaillen
in neuer Prägung stets vorrätig bei

J. Roth, Graveur, Marktstrasse 34.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. 8984

Rosenträger

mit

Unter-Beinkleider-Halter,

praktisch und neu,

August Weygandt,

empfehl 7814 Langgasse 8, Ecke des Gemeindehaushaltens.

Gegründet 1852. 7164



Schmuckfedern werden täglich ge-
waschen, gefärbt u.
gefranst zu den billigsten Preisen. J. Quirein,
7 H. Burgstraße 7, vis-à-vis dem „Eisen. Hof“.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Pariser Corsetten

in großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Gürtel und echtem
weiche ich zu außer-
Preise abgeben kann,
in allen Größen vor-



Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich billigem
Mechanismen, Fischbein
rätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tourenüres (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 8756

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung
13469

C. Koniecki, Wiesbaden, Ackerstraße 22.

THEE

in vorzüglichen Qualitäten
von Mk. 2.20 per 1/2 Ko. aufwärts
empfehl 7371

August Koch,
4 Mühlgasse 4.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 110
empfehl ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Bierstadt.

Heute: Mehlsuppe beim Kappenschneider. 9007

Zucker:

Ia Kölner Brod-Zucker	per Pfund	42 Pf.
im Anbruch	"	45 "
Ia rangirt. □-Zucker in Kisten von 50 Pfd.	"	44 "
im Anbruch	per	46 "

Kaffee, trotz Aufschlag, zu den seitherigen billigen Preisen

empfiehlt

Mart. Lemp,

8977

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Als frisch eingetroffen empfehle:

Geräucherten Rheinlachs,
ächte Kieler Sprotten und Bündinge,
ächte Frankfurter Bratwürste,
fit. Gothaer Cervelatwurst und
fit. Brannschweiger Leberwurst.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8991

8 Bahnhofstrasse 8.

Neue Hülsenfrüchte:

Erbisen ohne Schale	per Pfund	22 Pf.
Erbisen mit Schale	"	18 "
Bohnen, weiße	"	18 "
Linsen	per Pfund	30 und 24 "

Garantie für gutkochende Waare.

Bei Abnahme von 5 Pfund tritt Preisermäßigung ein.

Mart. Lemp,

8979

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Wiener Würstchen à 10 Pfg.

treffen jetzt täglich frisch ein.

J. Rapp, vormals J. Gottschall,

9034

2 Goldgasse 2.

Die erste Sendung

frische Egmonder Schellfische

kräftig heute ein bei

90 0

Kirchgasse 44. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

I^a Speise-Kartoffeln (keine Urban)

per Kumpf	Mt. —	17 Pf.
im Walter	"	4. — "

bei

Mart. Lemp,

8978

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Hyacinthen in schöner Auswahl.

A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 9049

Adlerstraße 33 sind Rüffe per Hundert 20 Pf. und Äpfel per Kumpf 30 und 25 Pf. zu haben. 8953

Eine Traubenmühle (zum Fahren), noch nicht gebraucht, wird billig abgegeben im

9038

Saalbau Lendle, Friedrichstraße 19.

Ein Wagen, Equipage, und ein Karren in gutem Zustande nebst Pferdegeschirr zu verkaufen. Abh. Exped. 8983

Ein Porzellanofen zu verkaufen. Kap. Kurtr. 21. 9000

Eine junge Kasse zu verkaufen. Lehstraße 9. 8992

Wir glauben's gerne, daß dem anonymen Civis (oder ist er Civis par excellence?) in den „Mittheilungen aus dem Publikum“ in No. 241 d. „W. B.“ die mit ??? bezeichneten Annoncen in vielgelesenen Blättern nicht gefallen es lag dies wohl auch nicht in der Absicht der „fraglichen Subjecte“. Wir begreifen den Born des an solches Entgegen-treten eben nicht gewohnten Herrn ganz gut, scheuen denselben aber keineswegs und werden uns auch künftighin von ihm durchaus nicht beirren lassen. Hier nun noch Folgendes über den bewußten Gegenstand:

Wozu denn, wenn der Andrang zu den Curhaus-Concerten ein so übergroßer ist, solch' erhöhte Anstrengungen an Kosten der betreff. Zeitungen? Daß diese so opfermüthig war uns allerdings unbekannt. Daß Jedermann in loco wisse, daß der Stadtgeldsäckel mit dieser Sache nicht das Gerinaste zu thun habe, möchte doch nur in den Phantasiegebilden des anonymen Civis wahr sein. Man glaubt hier im Gegentheil, daß das Curhaus städtisches Eigenthum, daher auch seine Beamten städtische seien, das ganze Rechnungswesen u. s. w. nur als über städtisches Vermögen anzusehen sei, wenn hierbei auch noch besondere Bestimmungen maßgebend sein mögen. ??? 9044

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und einem mir wohlwollenden Publikum zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von jetzt ab

4 Faulbrunnenstraße 4

befindet. Zu gleicher Zeit empfehle ich mich in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigter Herren-Kleider; getragen werden aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, Röcke gewendet zu reellen Preisen.

Die neuesten Muster liegen stets zur Ansicht bereit.

Achtungsvoll **Philipp Metz,**
Schneidermeister.

8972

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 13. October entschlief sanft in Folge eines Lungenschlages

Ralph William Elliot Forster,

Wilhelmstraße 40.

Wiesbaden, den 14. October 1893.

8982

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigst-gelebte Schwester,

Amalie Rhodius,

nach kurzem Leiden am 13. d. Mts. in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet heute Dienstag den 16. October Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Tannußstraße 32, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Schwester:

9029

Julie Rhodius.

Eine nubbaumene Bettstelle mit Sprungrahme billig zu verkaufen Frankenstraße 9 im Hinterhaus. 8985

Morgen Mittwoch wird ein Waggon blauer und blaugrüner Kartoffeln per Malter 4 Mk. 80 Pf. an der Taunusbahn ausgeladen. Bestellungen Helenenstraße 18 erbeten. 8967

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag Morgen ein goldener Ohrring. Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. d. Bl. 8961

Verloren am Sonntag den 14. October ein schwarzer Atlas-Sonnenschirm mit Spitze in der Notkirche. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 7. 8966

Ein Siegelring mit blauem Stein und Buchstaben C. B. verloren. Gegen Belohnung abzugeben Grabenstraße 24, 3. Etage. 9051

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferinnen mit und ohne Sprachl., Büffetmädchen, Hotelzimmermädchen, deutsche und ausländ. Bonnen, Herrsch.-Stubenmädchen, Beschürkerinnen, eine Fröbel'sche Kindergärtnerin zc. empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9037

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Karlstraße 1, Parterre. 9045

Ein Fräulein mit guten Zeugnissen, bewandert im Hauswesen, allen Handarbeiten, Maschinen-Nähen und Wäsche, sucht Stelle bei einer Dame, in einem Haushalt oder Hotel. Näh. Taunusstraße 49, Parterre. 9055

Ein Hausbursche mit gutem Zeugniß sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 12 bei Herrn Uschel. 9057

Ein solider Herrschafts-Kutscher, perfect im Fahren und Reiten, auch im Serviren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle zum 1. od. 15. Nov. d. Fr. Dörner, Mehrgg. 21. 9060

Ein zuverlässiger Mann empfiehlt sich im Ausfahren von Kranken u. dergl. Näheres Häfnergasse 7. 9040

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre im elterlichen Colonial- und Eisenwaaren-Geschäfte thätig war, sucht Stellung als Volontair in einem größeren Manufacturwaaren-Detailgeschäfte in Wiesbaden, um sich Kenntnisse in dieser Branche zu erwerben. Näheres Expedition. 8986

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 perf. Kammerjungfer, welche französisch spricht, 1 Kinderfrau, mehrere Haus- und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 9037

Eine Haushälterin, 3 Bonnen, 5 gewandte Kleinmädchen, 7 geringe Mädchen, 1 zuverläss. Diener, und 1 jung. Restaurations-leiterin sucht Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 9056

Gesucht ein gebiegenes Mädchen mit guten Zeugnissen in aller Hausarbeit und Wäsche tüchtig, als Mädchen allein. N. Louisestraße 28, Bel.-Etage. 9059

Gesucht gute Köchinnen, bessere Zimmermädchen für Badhäuser, Mädchen für allein für hier

und auswärts durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 9054

Ein anständiges, fleißiges, gut empfohlenes Hausmädchen, perfect im Zimmerreinigen, Blügeln, Nähen und Silberputzen, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9043

Ein Tapeziergehülfe,

perfecter Möbelsarbeiter, erhält in einer Provinzialstadt Thüringens angenehme, stets dauernde und lohnende Condition. Näheres bei Herrn Chr. Maxaner, Jaloufienfabrik dahier. 9053

Ein junger Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht Moritzstraße 38. 9050

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Preiswürdig zu verkaufen zwei garnirte Damen-Hilzhüte nebst gut erhaltenem Wintermantel. Näheres Hellmündstraße 17a, 1. Stod. 9025

Ein kostbares, fast neues Schleppkleid zu verkaufen Schillerplatz 3, 2. Stod. 9016

Unterricht.

Eine deutsche, junge Dame wünscht mit einer Engländerin die Sprachen auszutauschen. Näh. in der Expedition d. Bl. 9028

Ein j. Fräulein, für höh. Töchterich. gepr. Lehrerin, wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Honorar. R. Exp. 9031

Ein musikalisch gebildetes Fräulein erteilt gründlichen Clavier-Unterricht. Näheres Honorar. Näheres Taunusstraße 9, eine Treppe hoch. 8915

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Häuser, Güter, Hypothek u. Geschäft. 8999

• Gelegenheitskauf für Villen. Vermietung, Verwaltung. •

Villa in der Sonnenhergerstraße für 54 000 Mark zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8974

• Haus mit Garten billig, sofortiger Verkauf. Näh. •

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 8575

Ein dreistöckiges Haus für 27 000 Mark, Wohnung frei, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8975

Haus, Bleichstraße für 30 000 Mark, Wohnung frei, zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8976

Theilhaber-Gesuch.

Ein in flotten Betrieben stehendes, sehr rentables, bestrenommiertes Geschäft sucht zur größeren Ausdehnung einen stillen Theilhaber mit Kapitaleinslage von 6—8000 Mark. Das Etablissement liegt ländlich schön an belebter Straße in gesunder Lage Wiesbadens. Der betreffende Mann kann auf Wunsch freundliche Wohnung, auch Pension daselbst finden. Reflectanten wollen ihre Adressen unter A. Z. 1 postlagernd abgeben. 8913

Ein kleines, gangbares Schuhgeschäft mit kleiner Wohnung käuflich zu übernehmen gesucht. Offerten unter "Schuhgeschäft" an die Expedition d. Bl. erbeten. 9012

15,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszul. Näh. Exp. 9018

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein geräumiges, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang und sehr gutem Bett zum 1. November von einem Herrn dauernd zu miethen gesucht. Offerten unter D. E. 36 mit genauer Preisangabe bei der Exp. d. Bl. abzugeben. 9036

Angebote:

Schwalbacherstraße 27, Parterre, ist ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 9041

Ein ll., möblirtes Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1. St. 9052

Ein leeres Zimmer zu verm. Castellstraße 6, Parterre. 9046

Ein einfach möblirtes Zimmer ist auf gleich zu vermieten

Friedrichstraße 37, Hinterhaus, Parterre. 9058

Laden zu vermieten Friedrichstraße 23. Näh. Markt 9. 8987

(Fortsetzung in der 1. und 2. Beilage.)

Sämmtliche Glace-Handschuhe

für Damen und Herren, acht englische und andere geben wir ab

zu Einkaufspreisen.

8947

Geschw. Brichta, 8 Webergasse 8.

Journal-Lesezirkel.

Abonnement zu jeder Zeit pro Quartal 3 Mt., 4 Mt. 25 Pfg. und 5 Mt.

Leihbibliothek.

Abonnement pro Quartal 2 Mt. 50 Pfg., monatlich 1 Mt. Außer Abonnement pro Band per Tag 5 Pfg.

8995

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 32.

Feiertage halber
heute und morgen bis Abends 6 Uhr
geschlossen

9042

die Schuh-Manufactur
Gebrüder Ullmann.

Tour-anglais-Unterjacken in Wolle.
Tour-anglais-Unterjacken in Vigogne.
Tour-anglais-Unterjacken in Baumwolle.
Tour-anglais-Leibbinden.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei
8680 **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**



Selbstthätige
Zimmer-Fontainen

mit Blumentisch
in solider Ausführung
empfiehlt

P. J. Fliegen

37 Webergasse 37. 9023

Deutscher Hof.

Heute:

Leberklöß und Sauerkraut.

9002

Apfel per Kumpf 30 Pfg. 3. 4. Abreichtstr. 13, i. Hof r. 8964

Das so beliebte „Neue Blatt“,

Jahrgang 1884, ist soeben erschienen. Bestellungen beliebe man **Schwalbacherstraße 27, 2. St. h.**, zu machen. Jede Woche erscheint eine Nummer à 10 Pfg. frei in's Haus gebracht. Dasselbe werden noch einige tüchtige Abonnentensammler gesucht.



Die Buch- und Kunsthandlung
von **Feller & Gecks**
(Ecke der Lang- und Webergasse) 87

liefert prompt:

Briefpapiere und Couverts
mit feinen Monogrammen.

Geschmackvolle Auswahl u. sorgfältigste Ausführung.



Die Strumpfwaaren-Fabrik

von

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

verkauft:

Winterhandschuhe (gefüttert) das Paar v. Mk.	—40
Pulswärmer	—20
Ord. wollene Socken	—35
Reinwollene Socken	—60
Merino-Socken , glatt gestrickt	—50
Damen-Strümpfe , Wollen	—60
Damen-Strümpfe , Merino	—80
Damen-Unterjacken in ungebleicht und farbig	—75
Unterröcke la in weiss u. farbig m. Borde	1.30
Herren-Hosen , ungebleicht 60 Pfg., farbig 90 Pfg.	
Herren-Hemden v. Mk.	1.40
Woll. Arbeitswämmse , fertig besetzt	2.—
Wollene Joppen , braun	3.—
Jagdwesten , patent-gestrickt	3.30

Alle besseren Qualitäten in Auswahl.

85

Unterzeichnete, welche längere Jahre nur in größeren Geschäften arbeitete, empfiehlt sich in Aufertigung von **Damen- und Kinder-Garderobe** nach neuester Mode. Preise werden billigt berechnet.

Auguste Achilles,

Kirchgasse 7, 1. Stock.

9061

Billig zu verkaufen eine Staffelei mit Tadel drei Paar Fensterläden, Kanarienvögel und Käfige kleine Schwalbacherstraße 2.

Aus schriftl. Arbeit. i. Gausach, Zeichn., Vermess., Messungst. u. übern. **H. Morasch**, Bautechn., Röderstr. 33

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamt-Probe. 139

Wiesbadener Kranken-Verein.

Heute Dienstag den 16. October Abends 8 Uhr:
Vorstands-Sitzung im Locale des Herrn Deufel,
Mauritiusplatz 2, woselbst Aufnahme von Mitglie-
dern stattfindet. Der Vorstand. 285

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 20. October Abends 8 Uhr
findet eine gefällige Zusammenkunft der Vereinsmitglieder im
„Saalbau Schirmer“ statt, wozu dieselben freundlichst ein-
geladen werden. Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen,
werden höflichst gebeten, dies entweder auf dem Bureau des
Gewerbevereins oder bei Herrn Restaurateur Stahl
gegen Bezahlung von 1 Mk. 70 Pfg. für das Essen (das im
Topf) bis längstens Freitag den 19. October Mittags
12 Uhr anzuzeigen. Der Vorstand. 26

Stenographischer Unterrichts-Cursus.

Nach Uebereinkommen mit dem hiesigen Stenographen-Verein
hat der unterzeichnete Vorstand einen stenographischen Unter-
richts-Cursus eingerichtet, an dem eine beschränkte Zahl unserer
Mitglieder gegen eine sehr geringe Vergütung Theil nehmen
kann. Der Unterricht beginnt Montag den 22. October
Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule. Näheres auf dem
Bureau des Gewerbevereins. 26

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Magasin Espagniol,

Friedrichstrasse 2.

Wir beehren uns zur Kenntniss unserer verehrten
Abnehmer zu bringen, dass wir um einige Zeit unseren
Total-Ausverkauf verlängern, um so unseren geschätzten
Kunden Gelegenheit zu billigen

Weihnachts-Einkäufen

zu bieten.

Die Waaren, welche wir unseren Kunden 50% unter
Preis anbieten, bestehen aus: Span. Spitzen für Kleider,
Fichus, kleine und grosse Mantillen, Andalusische
Spitzen, Echarpen, Foulards, Cravattes, seidene Kragen,
Pelerinen, seidene Fichus, barrege, gestrickt, seidene
Filet-Echarpen, Rohseide, orientalische Tischdecken,
Batist-Taschentücher, span. Beamen (letztere Nou-
veautés), gestickte Echarpen in Seide und Wolle,
Echarpen und Fichus in Gaze, farbige Atlas etc. etc.

Eine ganz besonders grosse Auswahl spanische
Spitzen können wir noch bieten und zwar besonders
Nouveautés von ganzirten Spitzen, worin wir als
besonders leistungsfähig bekannt sind.

Wir empfehlen nochmals unserer zahlreichen Kund-
schaft die Gelegenheit, Nouveautés mit 50 %
Rabatt-Einkauf zu benutzen.

Magasin Espagnol,

9001 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Aechten Jamaica-Rum

incl. Glas
9009

offerirt à Mt. 3.75 und
6 Mt. per Liter-Flasche
Peter Sigris,
Helenenstrasse 17, 1 Treppe hoch.

Kinderkleidchen, neue Dessins, selbst reichlicher Abplaus zu
gehäkelt, von feiner Wolle, 2 Mk. 15 Pf.,
Unterröcke, gestrickt, Wollen, 3 Mk. 15 Pf.,
wollen 3 Mk. 30 Pf.,
Kinderjäckchen, gestrickt, Wollen, von 1 Mk. an.

9035 L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Kleiderstoffe aller Art,

Cachmirs, Lamas und Hemdenflanelle
billigt bei Friedrich Kappus,
8970 7 Marktplatz 7.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum theile ich ergebenst mit, daß
ich mit dem 14. d. Mts. die

Restauration „Zur Stadt Coblenz“,

vormal's Poths,

übernommen habe.

Mein Bestreben wird sein, bei gutem, warmem Früh-
stück, sowie Mittagstisch und à la carte zu jeder Tages-
zeit, gutem Lager- und Exportbier, reinen Weinen,
Apfelwein, aufmerkamer Bedienung die Zufriedenheit zu
erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

R. Blickensdörfer,

8990

bisher Oberkellner im Curhaus zu Baden-Baden.

Deutsche Weinstube

„Zum Rothen Haus“

empfehl

8998

1883^{er} Most.

Deutscher Hof.

Von heute an einen vorzüglichen Mittagstisch
nach der Karte mit täglicher Abwechslung und
reichhaltiger Auswahl. Achtungsvoll

Wilh. Bürstlein,
Restaurateur.

9003

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus etc., empfehle in voll-
kommenster Qualität und reichster Auswahl zu den billigsten
Preisen. Hyacinthengläser in den verschiedensten Farben
und Sorten stets vorrätig. 9015

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Kasten- & Polstermöbel,

Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen neuesten Stils und
in jeder Holzart. Reichste Auswahl von den gewöhnlichsten
Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon-
und Luxusmöbel, eigenes Fabrikat, empfiehlt in sanfterer Aus-
führung zu den billigsten Preisen unter Garantie
6009 W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Allg. Beachtung.

Einrahmung von Bildern, Anfertigung von Goldrahmen für Delgemälde, Neuvergoldungen werden zu den solidesten Preisen ausgeführt.

Durch großes Lager in **Rahmleisten** bin ich im Stande, alle Aufträge auf Einrahmung bestens ausführen zu können. **Lager in Spiegeln, Photographie-Rahmen** &c.

Achtungsvoll

A. Bauer,

Bergolderei und Einrahmungs-Geschäft,
Grabenstraße 1, nächst der Marktsirähe. 8434

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch ausgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Eine **Wiege**, nussbaum-polirt, ein **runder Tisch**, desgl. massiv, ein **Sopha**, eine **tannene Kinderbettstelle** zu verkaufen **Taunusstraße 57, 2 Treppen hoch links.** 8353

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. October. 184. Vorstellung. 1. Vorst. im Abonnement.
Neu einführt:

Göth von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Schauspiel in 6 Aufzügen von Göthe.

Personen:

Göth von Berlichingen	Herr Rösch.
Elisabeth, seine Frau	Frl. Widmann.
Karl, sein Sohn	B. Bethge.
Marie, seine Schwester	Frl. Hell.
Adalbert von Weichlingen	Herr Wed.
Adelheid von Walldorf	Frl. Wolff.
Franz von Sickingen	Herr Neumann.
Hans von Selbitz	Herr Grobdecker.
von Wanzleben, Hauptmann	Herr Kaufmann.
Ebeler von Winstopf, Offizier	Herr Warbeck.
Ein kaiserlicher Rath	Herr Holland.
Ein Rathsherr von Heilbronn	Herr Schneider.
Bruder Martin, ein Mönch	Herr Bethge.
Georg, Göth's Knappe	Frl. Wunz.
Fraud, ein Reiter Göth's	Herr Dornelwaß.
Franz, Edelknappe des Weichlingen	Herr Neubke.
Franz Berse	Herr Rudolph.
Max Stumpf, pfälzischer Diener	Herr Aglitzky.
Ein Schenkswirth	Herr Brünning.
Wesler,	Herr Langhammer.
Kohl,	Herr Winkla.
Stievers,	Herr Berg.
Ein Bamberger Reiter	Herr Gelsenhofer.
Ein Reissiger vom Reichsheere	Herr Spiek.
Erster Nürnberger Kaufmann	Herr Schott.
Zweiter	Herr Strecker.
Die Zigeunermutter	Frau Rathmann.
Zigeunertochter	Frl. Hempel.
Zigeunerjunge	Frl. Trabold.
Ein Unbekannter.	Ein Bote des heimlichen Gerichts.
Ritter. Hauptleute. Knechte. Reiter. Bürger von Heilbronn.	Rathsherren.

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, 17. October: **Lohengrin.**

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 16. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.

Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 Uhr: Vorstands-Sitzung im Lokale des Herrn Deusel, Mauritiusplatz 2.

Männergesang-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Gesammtprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

* (Ordensverleihungen.) Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, aus Anlaß Allerhöchster Anwesenheit bei den großen Herbstübungen des XI. Armee-Corps u. A. den nachbenannten Offizieren &c. folgende Auszeichnungen zu verleihen, und zwar haben erhalten: das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub: Freiherr v. Schlottheim, General der Cavallerie und commandirender General des XI. Armee-Corps; den Rothen Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife: Hornhardt, Oberst und Commandeur des 2. Nass. Infanterie-Regiments No. 88; den Rothen Adler-Orden vierter Classe: Auer von Herrenkirchens 1. Hauptmann vom 2. Nass. Infanterie-Regiment No. 88, von Bengerle, Major vom Hess. Füsilier-Regiment No. 80, von Appel, Hauptmann von demselben Regiment, Stipanski, Hauptmann vom Nass. Feld-Artillerie-Regiment No. 27, Dr. Heller, Oberstabsarzt II. Classe und Regimentsarzt des 1. Nass. Infanterie-Regiments No. 87, Belz, Zahlmeister vom 1. Nass. Infanterie-Regiment No. 87, Stumpff, Regierungs-Rath zu Wiesbaden; den Königl. Kronen-Orden erster Classe: von Boehn, General-Lieutenant und Commandeur der 21. Division; den Königl. Kronen-Orden zweiter Classe: von Sothen, Oberst und Commandeur des 1. Nass. Infanterie-Regiments No. 87; den Königl. Kronen-Orden dritter Classe: von Borembsky, Oberst-Lieutenant und Commandeur des Rhein. Dragoner-Regiments No. 5, von Riesewand, Oberst-Lieutenant und Commandeur des 1. Hess. Jnsaren-Regiments No. 13; den Königl. Kronen-Orden vierter Classe: Schwarze, Zahlmeister vom Hess. Füsilier-Regiment No. 80; das Allgemeine Ehrenzeichen: Schimmelmänn, Feldwebel vom 1. Nass. Infanterie-Regiment No. 87, Runge, Feldwebel vom 2. Nass. Infanterie-Regiment No. 88, Beupelmann, Feldwebel vom Hess. Füsilier-Regiment No. 80, Käßdorf, Wachtmeister vom 1. Hess. Jnsaren-Regiment No. 13.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 15. October.) Anwesend sind: Als Vorsitzender der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Hell, ferner die Herren Bürgermeister Soulin, Stadtbaumeister Lemde und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berlé, Cron, Fauter, Käßberger, Kalle, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Bagentzger, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. — Die öffentliche Sitzung wird erst um 5 Uhr eröffnet und werden zunächst einige Rechnungen erledigt beziehungsweise kleinere Versteigerungen genehmigt. — Der Königl. Polizei-Präsident Herr Dr. v. Strauß legt dem Gemeinderath aus Anlaß mehrfacher ihm gewordener Klagen über Verunreinigung von Marktgegenständen durch Hunde eine Polizeiverordnung vor, wonach es unter Vermeidung bis zu 60 M. Geldstrafe event. bis 14 Tage Haft (§. 366, Abs. 10 des Strafgesetzbuches) verboten ist, Hunde während der Marktzeit (also von früh Morgens bis 2 Uhr Nachmittags) an die Victualienmärkte vor dem Königl. Palais bezw. in der Querstraße mitzubringen oder dafelbst umherlaufen zu lassen. Die Verordnung tritt mit der Publication derselben in Kraft. Der Gemeinderath, dem die gleiche Angelegenheit schon durch den Herrn Accis-Inspector unterbreitet gewesen, welcher aber mit Rücksicht auf die Unburchbarkeit davon glaubte absehen zu sollen, beschließt heute, die Verordnung durch die Accis-Commission nochmals vorberathen zu lassen. — Auf Antrag des Herrn Vorsitzenden soll dem Vorstande des „Männergesang-Vereins“ für diejenigen Mitglieder, welche die Fester der Uebergabe des Grabdenkmals für Herrn Oberbürgermeister Lang durch Vorträg passender Lieder verherrlichten, der Dank des Gemeinderaths ausgedrückt werden. — Die Gas- bezw. Wasserwerks-Commission beantragt: a. an dem oberen Theile der Frankfurterstraße eine weitere Gaslaterne aufzustellen, sowie b. die Straßenbeleuchtung im Nerothale bis zum Endpunkt der Pferdebahn auszudehnen; die Kosten für letztere Arbeit betragen nach oberflächlicher Berechnung ca. 3600 Mark (vorbehaltlich späterer Rückstattung durch etwaige Interessenten). Gleichzeitig soll die Wasserleitung bis zum Christmann'schen Neubau fortgeführt werden, sobald Herr Christmann sich verpflichtet, 200 Mark zu den Kosten beizutragen. Beide Anträge werden zum Beschluß erhoben. — Vor einiger Zeit wurde bereits darüber verhandelt, bei einer Neuverpachtung der Keller unter dem alten Rathhause (Marktsirähe 16) ¹/₂ der Räume unverpachtet zu lassen, da dasselbe für Zwecke des städtischen Wasserwerks benötigt wird. Nunmehr ist nur ¹/₃ des Raumes erforderlich und ertheilt der Gemeinderath seine Zustimmung zu der vorgeschlagenen Reducirung der zu verpachtenden Kellerräume. — Mit Rücksicht auf die erfolgte Weiterverpachtung der Läden in der neuen Colonnade hält es Herr Curbdirector Gehl für entsprechend, auch den Pachtvertrag mit Herrn Hof-Photograph Fritz Bornträger um weitere 5 Jahre zu verlängern. Herr Bornträger, welcher jährlich 1000 Mark Pacht zahlt, hat sich bereit erklärt, auf die Proposition, daß der Stadtgemeinde das Recht zusteht, jederzeit auf ¹/₂ Jahr zu kündigen, einzugehen. Unter dieser Bedingung findet der Gemeinderath vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses nichts gegen die Verlängerung des Vertrags einzuwenden. — Die Zwecks Anlage der Allee an der Platterstraße erstandenen Grundstücke sind neuerdings verpachtet worden, haben jedoch nur einen Ertrag von 61 M. 50 Pf. ergeben gegen 142 M. im Vorjahre und 138 M. im zweitletzten Jahre. Der Gemeinderath einigte sich deshalb dahin, die Verpachtung nicht zu genehmigen, eine solche überhaupt nicht mehr statifinden und event. im kommenden Jahre die Gressenz veräußern zu lassen. — Eine Aenderung im 1884er Culturplan (es handelt sich um die Verlegung des von der Pfannkuchenbrücke nach der Kanzelbuche führenden Weges; Kosten 840 M.) wird genehmigt. — Die Cursfonds-Rechnung pro 1882/83 ist geprüft und nichts gegen dieselbe zu erinnern gefunden worden. Es befrug demnach Ende dieses

Jahres der Eufond eine Höhe von 2857,728 M. 33 Pf., das Zins-
erträgnis mit Einschluß eines Restes aus dem Vorjahre (371 M. 35 Pf.)
in Summa 123,784 M. 90 Pf. Ausgezahlt wurden für Gehälter
750 M., für kleinere Verwaltungskosten 13 M. 50 Pf., so daß netto
123,120 M. 90 Pf. verbleiben, welche Summe in die Curafälle abgeliefert
worden ist. — Genehmigung findet ein Vertrag, laut welchem die Stadt-
gemeinde dem Herrn Wilbhauser Wilh. Joh. Peters zur Arrondierung
von dessen Bauplatz eine Fläche von 4 Ruthen 56 Schuh zu 80 M. pro
Ruthe abtritt, sowie ein solcher, betreffend die Uebertragung der Reinigung
des Hauptwassergraben (circa 20,000 Meter) zum Preise von 1 Pf. pro
Meter. — Herr August Pfeiffer (Wächter der Gressenz auf einem
Theile des alten Kirchhofes) hält sich für durch die neueren bezüglichen
Arrangements geschädigt und beansprucht 12 Mark Schadenersatz. Be-
schlossen wird, ihm einen Jahreszins (8 Mark) als Entschädigung nach-
zulassen. — Herr Phil. Pfeiffer, welcher es übernommen hat, von
einem in der Gemeinde Dohheim liegenden Thonlager Thon nach der
fachlichen Ziegelei zu fahren, ersucht, ihm die Benutzung der zwischen-
liegenden städtischen Feldwege zu gestatten. Da die nach der Lage von
ihm zu zahlende Entschädigungssumme (397 M. 20 Pf.) zu hoch erscheint,
auch selbst bei bedeutender Reduction der Lage (36 Pf. pro Meter)
immerhin noch eine ganz respectable Summe ergeben würde, so ist der
Gemeinderath damit einverstanden, dem Antragsteller gegen ein Entgelt
von 10 Pf. pro Meter die Benutzung des Weges durch den Walddistrikt
Rohlschlag zu gestatten, damit er so die Schwalbacherstraße erreichen könne,
vorbehaltlich der Zustimmung der Forstbehörde. — Der Kostenaufschlag für
die Herstellung der Wohnung des Herrn Schul-Directors befreit sich auf
130 Mark. Beschlossen wird, das Nothwendige machen, das Andere aber
durch ihn bestreiten zu lassen. (Schluß folgt.)

* (Submissionen.) Den Abbruch des ehemaligen Polizei-Gefäng-
nisses hier selbst Marktplatz 6 haben sich erbieten zu übernehmen die Herren
Adam Färber und Jac. Gabn für 640 M., Ph. Emmel für 660 M.,
Wilh. Fris für 300 M., Anton Möller für 625 M. und Wilh. Christ für
475 M. — In dem Submissionstermin betr. Arbeiten resp. Lieferungen
für den Neubau der Schlachthaus-Anlage lagen 13 Offerten vor. Darnach
wollen übernehmen: Loos 1 (Herstellung von Cementwerk an den Wänden
der Schlachthalle incl. Materiallieferung) die Herren Joh. Breßlich und
J. Altenheimer für 884 M. 40 Pf., Ant. Dietermann für 840 M.,
Gg. Sed für 784 M., Wilh. Jummel für 560 M., S. Häßler für 1008 M.;
Loos 2 (Herstellung von Hof- und Kinnenpflaster, sowie Verlegen von
Trottoir-Bordsteinen incl. Materiallieferung) die Herren Adam Gabn für
991 M. 55 Pf., R. Virl und G. Mühlbach für 1160 M. 75 Pf.,
Louis Reichard für 1282 M. 75 Pf., B. Hofmann für 1171 M. 10 Pf.,
Ph. Wagner in Sonnenberg für 1101 M. 80 Pf., L. Mayer und
W. Minor für 1282 M. 75 Pf.; Loos 3 (Planirungs- und Chauflirungs-
arbeiten incl. Materiallieferung) die Herren Adam Gabn für 624 M.,
Fr. Bauer, Ad. Färber und Jac. Gabn für 624 M.

* (Städtisches Krankenhaus.) In der am Samstag statt-
gefundenen Sitzung der städtischen Krankenhaus-Commission wurde die
Lieferung des Kartoffelbedarfs für das Krankenhaus pro 1. October 1883/84
dem Herrn Israel Strauß und die Lieferung des ausgeschriebenen
Beinengeräthes der Firma J. M. Baum dahier, als den beiden Mindest-
fordernden, übertragen.

* (Schulnachricht.) In der in der Gastellstraße neuerbauten
Elementarschule wurde gestern Vormittag zum erstenmale Unterricht
ertheilt. An genannter Schule sind zunächst beschäftigt die Herren Lehrer
Hauß und Legner.

* (Der Turn-Verein) beschloß am Samstag in seiner General-
Versammlung das Stiftungsfest in diesem Jahre am 24. November in
üblicher Weise im „Römer-Saal“ zu feiern. — Zwischen den hiesigen Turn-
vereinen schweben dormalen Verhandlungen bezüglich der Bildung eines
größeren Ausschusses für das bevorstehende Mittelhessische Turnfest. Der
„Turn-Verein“ bringt in Vorschlag die Wahl eines aus 28 Mitgliedern
bestehenden Comités, das dergestalt zusammengesetzt wird, daß auf je
20 Mitglieder der drei Vereine ein Comitémitglied gewählt wird. Darnach
hätten auf Grund ihrer Mitgliederzahl zu stellen: der „Turn-Verein“ 15,
der „Männer-Turn-Verein“ 8 und „Turn-Gesellschaft“ 5 Vertreter. Diese
28 Comitémitglieder wählen wiederum den engeren Festausschuß. Man
hofft, daß dieser Vorschlag, dessen logische Richtigkeit anerkannt werden
muß, die Zustimmung der beiden anderen Vereine findet. — Bezüglich der
1847 den „Turnern“ gewidmeten Fahne des „Turn-Vereins“, an welcher
der Bahn der Zeit sich in sehr bemerklicher Weise geltend gemacht hat,
einige man sich dahin, von einer Restauration abzusehen. — Für nächsten
Sonntag ist eine Turnfahrt des Vereins nach Idstein projectirt.

* (Schanturnen.) Das am Sonntag Nachmittag in der Turnhalle
der Realschule abgehaltene Schanturnen des hiesigen „Männer-Turn-
Vereins“ hat die Erwartungen des dabei anwesenden überaus zahlreichen
Publikums erfüllt. Eröffnet wurde dasselbe seitens der Gesangsriege mit
dem Chöre „Das deutsche Lied“, dem sich die Begrüßungsrede des Präsi-
denten, Herrn Schencks, angeschlossen. Hierauf folgte ein Aufmarsch von
80 Turnern und die Freübungen, welche exact ausgeführt wurden. Das
Nieganturnen an 7 Geräthen mit einem einmaligen Wechsel gab den Zu-
schauern einen Einblick in die Thätigkeit des Vereins und konnten sich die-
selben nur lobend über die Uebungen ausdrücken. Diese Uebungen gaben
Zeugnis von der tüchtigen Schulung der Mitglieder, sowie der guten Aus-
bildung der betreffenden Vorturner. Ganz besonders sprachen die Leistungen
der Vorturner am Barren und Pferd an und wurde das Publikum nicht
müde, einem Jeden den gebührenden Beifall zu zollen. Beim Sturms-
springen fanden sodann einige Mitglieder Gelegenheit, ihre Fertigkeit in

diesem Fache zu zeigen und auch hier wurde denselben reichlicher Applaus zu
Theil. Unter Abklingen des Liedes „Was blasen die Trompeten u.“ brachten
48 Böglinge einen Marschreigen zur Vorführung, dessen gute Ausführung
den Eifer der jungen Leute documentirte. Dem technischen Leiter der
ganzen Veranstaltung, Herrn Turnwart Ph. Schönn, gebührt alle
Anerkennung und wünschen wir dem Verein unter seiner Leitung fernere
gutheliche Fortentwicklung. Das Schanturnen selbst aber möge der
Turnerei immer mehr Anhänger in unserer Stadt gewinnen. Ein Ball
im „Saalbau Schürmer“ vereinigte die Mitglieder und die zahlreich er-
schienenen Freunde des Vereins noch auf einige gemüthliche Stunden.

* (Der katholische Gesellenverein) feiert nächsten Sonntag
den 21. October sein 8. Stiftungsfest durch eine theatrale Abend-
unterhaltung im „Römer-Saal“ und brinat dabei das Drama „Gesellen-
vater Kolping“ von Hermann Schönn zur Aufführung. Dasselbe
enthält in drei Acten die merkwürdige Lebensgeschichte des im Jahre
1867 verstorbenen Stifters der Gesellenvereine Adolph Kolping,
seinen Uebergang vom Handwerk zum Studium, seinen Eintritt in den
Priesterstand und sein Wirken in dem von ihm zum Nutzen und Frommen
des ehrbaren Handwerks gestifteten Gesellenverein und spricht nicht minder
in der ihm untergelegten Idee als in den sie begleitenden Umständen die
Zuhörer an. Namentlich aber werden die Mitglieder und Freunde des
Gesellenvereins durch das kleine Theaterstück, welches in einer durchaus
eblen Sprache abgefaßt und durch lebendigen Dialog und feinen Fortschritt
in der Handlung ausgezeichnet ist, gefesselt und außerordentlich angenehm
berührt. Einzelne Spiele und Lieder dienen zur Hebung des Ganzen und
characterisiren das Handwerksleben. Ohne Zweifel wird dieses Drama
welches an anderen Orten sehr großen Beifall fand, auch dahier die Be-
luster der vom Gesellenverein getroffenen Festveranstaltung voll auf befriedigen.

* (Eisenbahn-Conferenz.) Am 20. d. Mts. treten hier selbst
aufolge Einladung der Königl. Eisenbahn-Direction zu Köln (Inskri-
ption) Konferenzen für den belgisch-österreichisch-ungarischen und nieder-
ländisch-österreichisch-ungarischen Eisenbahn-Verband zusammen. Auf der
Tagesordnung stehen: 1) Umarbeitung der bestehenden Verbandsstatute,
2) Ausdehnung der Seehafen-Ausnahmetarife, 3) Normirung der Fracht-
sätze für Prag im Verkehr mit den Hafenplätzen, 4) Umrechnung der Aus-
nahmetarife für Getreide, 5) Einführung des neuen Verbandsstatuts,
6) Aufnahme der französischen Nordbahn in den belgisch-österreichisch-
ungarischen Verband, 7) Einführung eines Ausnahmetarifs bei Wein,
ferner für Mostabaf von Budapest nach den belgisch-französischen Grens-
stationen, endlich für Garntransporte aus Böhmen und für Zutrtransporte
nach Böhmen, 8) Aufnahme der mährisch-schlesischen Centralbahn in den
Verband.

* (Weißwechjel.) Herr Lüncher Carl Heilhecker hat sein Haus
Dranienstraße 23 für 105,000 Mark an Herrn Mechaniker Rigel dahier
verkauft. Der Abschluß erfolgte durch Herrn Commissionär Friedrich
Weilstein hier selbst. — Fräulein Sophie Werfelbach hat das Haus
Abelschstraße 43 für 60,000 M. aus der Erbmasse der Frau Werfel-
bach Wwe. übernommen.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut
der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 310 Personen.

* (Rhein-Dampfschiffahrt.) Die beiden Salonboote „Hun-
boldt“ und „Friede“ haben seit gestern ihre regelmäßigen Fahrten ein-
gestellt, ebenso ist die Omnibus-Verbindung zwischen hier und Biebrich für
dieses Jahr sistirt.

* (Goldene Hochzeit.) Herr Bürgermeister a. D. Dreßler in
Schierstein feierte am Samstag im Kreise seiner Familie das Fest der
goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erhielt von Sr. Majestät dem Kaiser
die Jubiläumsm-Medaille.

* (Niederwald-Denkmal.) Wie verlautet, soll maßgebenden
Ortes die Errichtung einer Terrasse in angemessener Entfernung, der
Frontseite des National-Denkmal auf dem Niederwald gegenüber, in
Erwägung gezogen worden sein, um eine lohnendere Beschäftigung des Kunst-
werks, besonders was die Figur der „Germania“ anbelangt, zu ermöglichen.
Es ist nicht zu leugnen, daß bei der dormaligen Lage der Dinge diese dem
Beschauber recht erschwert ist, da ein senkrechtes Aufblicken, wie es die
Stellung der „Germania“ bedingt, nicht nur sehr unbequem ist, sondern auch
die Befriedigung nicht gewähren kann, welche das Denkmal zweifellos
hinterläßt, wenn die Perspective in eine den colossalen Dimensionen des-
selben entsprechende Entfernung fortgerückt ist. Die Kosten der Errichtung
einer solchen Anlage sollen sich nach oberflächlicher Schätzung auf
ca. 100,000 M. belaufen.

* (Die Herbst-Aussichten im Rheingau) werden bei dem
seht eingetretenen trockenen warmen Wetter immer hoffnungreicher. Wenn
die Witterung anhält, kann dies von großem Vortheile sein, wie es im
Jahre 1874 war, wo der Wein im October erst besonders gut und fein
wurde. Wer seine Erwartungen nicht zu hoch gespannt hat, wird mit
dem Resultate zufrieden sein können, insbesondere in Bezug auf Qualität.
Die letzten anhaltenden Regentage haben Schaden gebracht, aber nicht viel;
die Sauerfäule machte nicht die Fortschritte, die befürchtet wurden. Die
weichen Traubenforten, sowie die faulen kann man unbedenklich herbsten,
besonders die Desterreicher, welche alle gut sind und in feuchten Lagen
ganz enorme Massen liefern.

* (Der älteste active Geistliche Nassau's) tritt mit dem
1. November dieses Jahres nach 52jährigem Wirken in den wohlverdienten
Ruhestand. Es dies der langjährige Seelsorger der evangelischen Gemeinde
Eppstein im Taunus, D. Wilhelm Hartmann, geboren zu Kende-
roth, am Fuße des Westerwaldes, den 16. Mai 1806, wo sein Vater Ober-
förster war. Am 1. Januar 1855 bezog er seine letzte Stelle, Eppstein im

Tannus, welche er 28^{1/2} Jahre lang treu, gewissenhaft und in Ehren bekleidete. Schon längere Zeit von einem lästigen Magenleiden heimgesucht, konnte der hochgeachtete Geistliche doch nur durch die dringenden Bitten der Seinigen dazu bewogen werden, sein Pensionierungsgesuch einzureichen. Begleitet von einem schmerzhaften Anerkennungsschreiben wurde demselben daraufhin vor einigen Tagen sein Emeritendecret vom königlichen Consistorium in Wiesbaden überandt.

* (Großes Aufsehen) erregt es in allen deutschen Lehrerkreisen, daß die Stadtverwaltung in Frankfurt a. M. die Gehälter der Lehrer herabgesetzt hat.

* (Freisprechen) lautet auch das Urtheil der zweiten Instanz in der zu Frankfurt a. M. verhandelten Anklagesache gegen die Reichstags-Abgeordneten Frohme und Geiser wegen mißbräuchlicher Benützung ihrer Eisenbahnfreikarten.

* (Briefmarken-Handel.) Es ist kaum zu glauben, wie sehr noch das Markenmännchen florirt. So wurde in einem Briefmarken-Geschäft in Frankfurt a. M. eine großartige Sammlung für 3220 M. verkauft. Die Sammlung, welche in mehreren großen Albums eingelebt war, kommt nach Belgien.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die königliche Gemäldegallerie) und die permanente Kunstausstellung des nassauischen Kunstvereins bleiben zum Zweck der Reinigung vom 16. October bis 2. November geschlossen.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater bis zum 22. October.) Opernhaus: Dienstag den 16.: Die Hugenotten. Mittwoch den 17. (außer Abonnement): Die lustigen Weiber von Windsor. (Vollvorstellung bei ermäßigtem Eintrittspreise.) Donnerstag den 18.: Martha. Samstag den 20.: Tell. Sonntag den 21.: Die Zaubersche. — Schauspielhaus: Dienstag den 16.: Die Hugenotten. Mittwoch den 17.: Kriem. Freitag den 19.: Die Widerspenstigen. Vorher: Die Versucherin. Samstag den 20. (3. G.): Elfe. Sonntag den 21.: Don Carlos.

* (Ueber Heine's Memoiren) schreiben die Pariser Nachrichten: Mehrere Zeitungen, welche die von den Pariser Nachrichten gebrachte Mittheilung über Heine's Memoiren abdruckten, fügten dieser Notiz die Bemerkung hinzu, daß sie die Verantwortung für diese sensationelle Kunde den Pariser Nachrichten überlassen wüßten. Darauf sei nur bemerkt, daß der Herausgeber der genannten Correspondenz diese Verantwortung gern übernimmt. Der Gewährsmann der Pariser Nachrichten in dieser Angelegenheit ist kein Anderer, als Henri Julia selbst, in dessen Besitz sich das Manuscript befindet und der bereits von verschiedenen Verlagsfirmen in Leipzig und Berlin Anträge erhalten hat, die jedoch bis auf den heutigen Tag noch nicht zu einem Abschluß führten, da Herr Julia gezwungen war, sich auf einige Zeit nach seinen in Südfrankreich gelegenen und von ihm selbst bewirthschafteten Gütern zu begeben. Herr Henri Julia wurde im Jahre 1850 oder 1851 mit Heinrich Heine bekannt und besuchte den Dichter sehr häufig bis an dessen Lebensende. In Folge der besonderen und mehrfach in Gegenwart von Zeugen geäußerten Wünsche Heine's wurden nach dessen Tode die vorhandenen Manuscripte Herrn Julia übergeben, der dieselben französisch bei Michel Levy mit einer Vorrede veröffentlichte, während Herr Alfred Meißner die Sichtung und Herausgabe der deutschen Werke übernahm. Seit 1857 blieb Herr Julia, der inzwischen in den Staatsdienst getreten war, mit Frau Mathilde Heine in Fühlung, und nach deren im vorigen Februar erfolgten Tode wurde er von der Verlassenschaft mit der Wahrung der Interessen derselben betraut. Herr Julia bewohnt übrigens in Passy das Logis, in dem Frau Mathilde gestorben ist und dessen Mobiliat und Bibliothek nebst vielen Gegenständen an den großen Dichter, den sie umgaben, erinnern. Als ein Stück „Hausmübel“ kann auch die greise Aufwärterin Pauline betrachtet werden, die im Jahre 1847 bei Heine's in Dienst trat und von dieser Zeit ab als das Muster eines weiblichen Kales in dieser Stellung verblieb.

Aus dem Reiche.

* (Die Abreise des Kaisers) von Baden-Baden ist auf Sonntag den 21. October festgesetzt; die Ankunft in Berlin wird Montag früh erfolgen.

* (Der Kronprinz) und die Frau Kronprinzessin begeben sich mit der Prinzessin Victoria und den Damen und Herren ihres Gefolges von Baveno am Lago Maggiore aus, wo höchstwahrscheinlich einige Tage sich aufgehalten hatten, zunächst nach Weinburg am Bodensee und beabsichtigen dort gleichfalls einen kurzen Aufenthalt zu nehmen und dann etwa erst am 20. d. Mts. in Wiesbaden einzutreffen. Die jüngeren kronprinzlichen Kinder, Prinzessinnen Sophie und Margarethe, treffen etwa 1 oder 2 Tage früher aus England in Wiesbaden ein. Dem Vernehmen nach wird dann die kronprinzliche Familie vor ihrer Rückkehr nach Berlin gemeinsam in Wiesbaden einige Wochen zubringen.

* (Samariterdienste.) Auf Anregung der Kaiserin soll, wie man hört, die gesammte Gensdarmertei Bücher mit Anweisungen des von Esmarck eingeführten Samariterdienstes erhalten und jeder Gensdarm einen auf letzteren bezüglichen Lehrgang durchmachen.

* (Die Eisenbahn-Verkaufung) nimmt ihren Fortgang. Die Generalversammlung der Altona-Kieler Bahn genehmigte die Kaufs-

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Offerte der Regierung mit 455 gegen 270 Stimmen, nachdem der Antrag der Actionäre auf Ueberlassung der Bahn erst vom 1. Januar ab mit 4 gegen 323 Stimmen abgelehnt war. Der Antrag wird sich in nächster Session mit diesem Punkte zu befassen haben.

* (Post-Sparcassen.) Die Spar- und Vorschuß-Vereine der Post- und Telegraphenbeamten, die der Staatssecretär Dr. Stephan so protegirt, umfassen gegenwärtig eine Mitgliederzahl von 66,000 Köpfen mit einem Gesamt-Vereinsvermögen von 10 Millionen Mark.

Vermischtes.

* (Proceß wegen Religionsverspottung.) Die Strafkammer zu Mainz hatte sich, wie von dort berichtet wird, am Freitag mit einem Fall von Religionspöttelei zu befassen. Ein Gesangsdomiker, J. A. Christ von Nippenheim, hatte im Monat September in einem sogenannten Café chantant in Worms verschiedene Vorträge gehalten, darunter auch das bekannte Couplet „Der Klosterbruder“ und der Vortrag „Der letzte Jesuit“, beide in Costüme resp. mit einem Mönchsgewande bekleidet. Die Gesangsvorträge waren aber beide in einer Weise vorgetragen worden, daß sich katholische Bewohner von Worms in ihrem religiösen Gefühl verletzt fühlten und hierüber Anzeige bei der Staatsanwaltschaft in Worms erstatteten. Nach erfolgter Anzeige wurde der Gesangsdomiker alsbald — weil derselbe fluchtverdächtig erschien — verhaftet und fand heute dessen Aburtheilung statt. Die Anklage stützte sich auf den §. 166 des Strafgesetzbuchs und wurde der Beschuldigte des ihm zur Last gelegten Vergehens überwiesen und erkannte der Gerichtshof wegen „Verhöhnung der katholischen Religion“ und „Verhöhnung von Einrichtungen der Kirche“ auf eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen und geben von dieser Straf 3 Wochen als verbüßt in Abzug. Die Staatsanwaltschaft hatte 4 Monate Gefängniß beantragt.

— (Verschwunden.) Ein Herr Volkmutz, Bierbrauerei Besseling bei Bonn, macht bekannt: Seit Montag Abend 6 Uhr ist meine Frau von Bonn aus mit 35,000 M., darunter 10,000 M. königliche Privatbank und 14 Scheine à 1000 M., verschwunden. Ferner wird die Kleidung, welche sie trug, angegeben und der allerdings nicht sehr aufregende Zusatz gemacht: „Alle Behörden und Privatpersonen, welche über den Verbleib der Frau und des Geldes Nachricht geben können, werden höflich ersucht, mir gegen Vergütung der Devisenkosten telegraphisch Mittheilung zu machen.“ Zu näherem Verständniß dieser Angaben dürfte folgender vom Bonn ausgehende Artikel dienen, der sich in rheinischen Blättern befindet. Bonn, 10. October. Dieser Tage kam ein Ehepaar vom Lande zu einem hiesigen Notar, um eine größere Geldsumme bei demselben zu erheben. Das Geld nahm die Frau in Empfang, welche bedeutend jünger war als der Mann. Vom Notar begaben sich die Eheleute in ein Weinhaus. Nachdem sie dort eine Zeit lang verweilt, sagte die Frau, sie müsse noch einen Gang machen, werde aber bald wiederkommen. Sie kam aber nicht wieder, sondern ist mit dem Gelde und, wie man allen Grund hat anzunehmen, mit einem jungen Manne — durchgebrannt.

* (Wiederaufgebauete Stadt.) Anlaßlich der Vollendung des Wiederaufbaues der durch Ueberschwemmungen i. J. 50 gräßlich verwüsteten Stadt Szegedin ist der Kaiser von Oesterreich mit Gefolge am Sonntag dort angekommen und wird drei Tage dortselbst verweilen um die neuerbaute Stadt eingehend zu besichtigen.

— (In der Proceß-Affaire) gegen die Mörder des Juxcuriaes Georg v. Maslath beschloß der Präsident des k. k. Obergerichtshofes, dem Appellations-Protocoll ein Separatvotum anzuschließen, nach welchem Sponga und Vitely zu lebenslänglicher und Berecz zu 15jähriger Zuchthausstrafe zu verurtheilen wären.

— (Ein Censurklein.) Als Wagner's „Tannhäuser“ zum erstenmale 1859 im Hof-Operntheater zu Wien gegeben wurde, durfte im Text weder vom Papst noch von Rom die Rede sein. Ed. Hanslick gedenkt in der „Neuen Freien Presse“ des heiteren Momentes der ersten Aufführung, wo Wolfram den zurückgekehrten Pilger fragt: „Wart! Du denn nicht „dort“? und dieser ihm antwortet: „Schweig mir von „dort“!“

— (Washington's einziger Bih.) Der Vater des Vaterlandes war ein sehr ernster Mann, der in seinem Leben nur einen einzigen Bih gemacht haben soll. Während der Debatte nämlich im Continental-Congreß über die Frage der Errichtung einer Bundesarmee reichte ein Mitglied den Antrag ein, daß die Armee nie mehr als 3000 Mann stark sein dürfte. Daraufhin beantragte Washington, man möge beschließen, daß keine feindliche Armee über 2000 Mann das Land betreten dürfe. Das Gelächter, welches sich darob erhob, erstichte den ersten Antrag.

— (Weim Schneider.) Kunde: „Sie, Meister, wann bekomme ich endlich meinen neuen Anzug?“ — Schneider: „Wenn Sie den alten bezahlt haben.“ — Kunde: „Erlauben Sie, so lange kann ich, offen gestanden, nicht warten.“

— (Liebenswürdiger Briefschluß.) Wie Ihr aus den angegebenen Gründen, lieber Aron, kann ich meine Schuld im Augenblicke nicht bereinigen und verbleibe ich also einstweilen auf ewig Euer ergebener Diener und Schuldner Anastasius Brendele.

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Amerika“ von Bremen am 12. October in Baltimore, „Donau“ am 12. October und „Berra“ am 13. October in New-York angekommen.

Mein Journal-Lesezirkel

enthält die besten Zeitschriften. Abonnenten können an jedem Tage eintreten.

H. Ebbecke's Buchhandlung, Kirchgasse 14.

5529

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf sämtlicher Waarenvorräthe,

bestehend in

Herren- und Damen-Wäsche, Weisswaaren, Leinen, Taschentüchern, Einsätzen,
Kragen und Manschetten, Unterjacken, Unterhosen, Küchenwäsche, Bade-Artikeln,
Halsbinden, Hosenträgern, Foulards etc.,

zu und unter Einkaufspreisen.

F. Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

7413

Landwirthschaftliches Institut

zu

Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbands, vom Verein
nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden,
dem Mainkreise, sowie vom IX. und X. landwirthschaftlichen
Bezirksvereine.)

Das Winterhalbjahr 1883/84 beginnt am Montag den
22. October d. J. Der Unterricht wird durch tüchtige
Fachlehrer erteilt. Honorar 50 Mark pro Semester. Aus-
führliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch
Generalsecretär Müller oder den Unterzeichneten zu beziehen.
Wiesbaden, im Juni 1883.

Für das Curatorium:
Hr. Weil, Elisabethenstrasse 27.

1110

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Herrschaften, welche den Stoff gern selbst
kaufen, werden Herren-Kleider in eleganter Ausstattung
nach Maass angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt und
gereinigt, Röcke und Paletots für 10 Mk. gewendet.

Die neuesten Muster von Stoffen liegen stets zur Ansicht
bereit. Franz Winter, Bahnhofstrasse 20. 7421

Sonnenbergerstrasse 35 ist ein Rollstuhl zu verkaufen. 3378



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,
Damen-Hemden von M. 1.15 „
Mädchen-Hemden von 40 Pf. „
Kinder-Hemdchen von 25 Pf. „

empfehlen in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

1926

Marktstrasse 24.

Geschäfts-Berlegung.

Ich zeige hiermit meinen hochgeehrten Kunden, sowie einem
hochgeehrten Publikum und Nachbarschaft an, daß sich mein
amerikanisch eingerichteter Frisir-, Haarschneide- und
Rasir-Salon nicht mehr Marktstrasse 12, sondern Bahn-
hofstrasse 6 im Hause des Herrn Adrian befindet.

Hochachtungsvoll zeichnet K. Adami. 6340

Restaurant Schützenhof.

— Trinkhalle. —

Strassburger Bock-Ale. Aschaffener Export-Bier.

Billard.

8283

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. „ 1.80,
3/4 Ko. „ 0.95.

reiner Kakaobutter
CACAO

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlungen.“

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Uebernahme von Dinern und Soupers, sowie größerer und kleinerer Essen; auf Bestellung können auch auf Wunsch einzelne Gerichte in und außer dem Hause in der geschmackvollsten Weise zubereitet werden. Gleichzeitig halte ich mich nur in frischem Geflügel empfohlen.
E. Petri, Koch, Welltriftstraße 21.
Bitte, genau auf die Firma zu achten. 8715

Süßer Apfelwein.

Gasthaus „Zur Neuen Post“,
11 Bahnhofstraße 11. 4199

Süßer und raucher Apfelwein
bei **Heinrich Kimmel, Marktstraße 13.** 8873

Soester Pumpernickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert täglich die renommirteste Bäckerei von **H. Haverland** per 1 Pfd. 25 Pf., per 2 Pfd. 45 Pf. durch seine Niederlage 7800

Franz Blank, Ecke der Bahnhofstrasse.

Die so beliebte

I^a westphäl. Mettwurst

ist wieder eingetroffen bei

Mart. Lemp,

8692 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Großkörniger amerik. Caviar,

frisch, in mild gefalzener Waare, eingetroffen bei

8514 **A. Schmitt, Weßgasse 25.**

Ital. Maronen, größte Frucht,
per Pfd. 32 Pfg.,

große Oberl. Kastanien

per Pfd. 25 Pfg. 8738

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Alle Arten Obst, darunter feines Tafel-Obst,
zu verkaufen **Biebricherstraße 17.** 8279

Birnen per Kumpf 45 Pf. Friedrichstraße 6. 259

Täglich frisches Kommißbrod

zum Essen, sowie solches zum Füttern empfiehlt billigt

Mart. Lemp,

8691 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Oberpfälzer Sandkartoffeln

I. Qualität.

Der erste Waggon in schöner, blauer, rauh-schaliger Waare bereits eingetroffen. Bestellungen bitte rechtzeitig machen zu wollen. Proben werden verabfolgt, sowie Aufträge auf jedes beliebige Quantum zum billigsten Preise entgegengenommen und prompt effectuirt.

Fr. Heim,

Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße.

P. S. Auch unterhalte stets Lager von billigeren und gewöhnlichen Kartoffelsorten. 8781

Kartoffeln I^a Qualität.

Ich zeige hiermit an, daß in den nächsten Tagen wieder alle Sorten feinste Speisekartoffeln bei mir zum Verlaufe sind und mache ich die geehrten Herrschaften resp. Kunden bei der Einkellerung ihres Winterbedarfs darauf aufmerksam. Die Preise stellen sich je nach Qualität der Kartoffeln und liefere ich selbige, wie seit Jahren bekannt, unter Garantie frei in's Haus.

NB. Bestellungen bitte nur bei mir allein zu machen, woselbst auch nur Proben verabfolgt werden. **Paul Fröhlich, Obstmarkt. 8679**

Äpfel.

6494

Alle Sorten gepflückte feine Äpfel und Tafelbirnen von „Hof Adamsthal“, namentlich für den Winterbedarf, empfehle ich per Centner und Kumpf frei in's Haus geliefert. Proben stehen zur Verfügung. Briefliche und mündliche Bestellungen nimmt entgegen **Joh. Eßelberger, Hof Adamsthal.**

Verschiedene Sorten Äpfel und Birnen, darunter Borsdorfer, sind zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 7042

≡ Möbel-Verkauf. ≡

Eine reich geschmückte **Chimney-Einrichtung**, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle und ein Spiegel, ein **Mahagoni-Buffet**, ein- und zweiflügelige, nußbaumene und tannene **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, **Kommoden**, **Console**, feine **französische** und gewöhnliche **Betten**, einzelne **Bettstellen**, **Kopfhaar- und Seegrass-Matrasen**, **Sopha's**, **Deckbetten** und **Kissen**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne **Marmorplatten**, **ovale** und **viereckige Tische**, **Ausziehtische**, **Garnituren in Nips und Fantasiestoff**, **Stühle** aller Art, **Spiegel** in den verschiedensten Größen, **Verticows**, **Gallerieschränke**, **Secretäre**, **Küchenschränke** etc., **Alles sehr billig zu verkaufen** **Wichelsberg 22.**
7974

H. Markloff.

Zu verkaufen:

1 **Plüsch-Garnitur** in **Mahagoni**, verschiedene **Kanapes**, **nußbaum. Buffet**, **Verticow**, **Damen-Schreibtisch**, 1 **Herren-Schreibbureau**, **Spiegelschränke**, **Bücher- und Kleiderschränke**, **Waschkommoden**, **Betten**, **Kommoden**, **Tische**, **Spiegel**, 1thürige **Kleiderschränke**, **Küchenschränke**, **Stühle** etc., **Alles sehr billig**
15 Goldgasse 15. 8191

Fußbodenlade in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölfirniß zum Anstrich der Fußböden eigens präpariert,

Stahlpläne zum Reinigen der Parquetböden,

Parquetbodenwische, fertig zum Anstrich der Parquetböden,

Pinself in allen Sorten, sowie **sämmtliche Oelfarben** in bester Qualität und fertig zum Anstrich empfiehlt zu den billigsten Preisen
6187

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Bernstein-Fußbodenlad, 7634

sehr dauerhaft, gut bedend und rasch trocknend, sowie alle **Farben**, trocken und in **Öl** abgerieben, **billigst Goldgasse 8** im Hofe rechts. **Ph. Schäfer**, Lüncher und Lackier.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im **Anfertigen und Reparieren** aller in sein Fach einschlagender Artikel und bittet um geneigten Zuspruch.

F. Hager, Messerschmied und -Schleifer,

8897

8 Goldgasse 8.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden 111

empfehlen sich zur **Entleerung der Latrinen-Gruben** zu folgenden vom **15. Januar c.** an **herabgesetzten Preisen**: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior**, **Wellstrasse 12** dahier, zu machen.

Fuchstute, 5-jährig, durchaus fromm, gut geritten, von edler Abstammung und sehr eleganter Figur, steht preiswürdig zu verkaufen. **Offerten unter H. R. 294** befördert **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (M.-No. 3011.) 311

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, **ovale Säulen-Oefen**, **Koch-Oefen**, sowie die so sehr beliebten **Löbhold's Patent-Oefen**, fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten **Feuergeräte**, **Kohlenkasten**, **Kohlen-eimer**, **Füller** etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
6473 **Friedrichstrasse 35.**

Anzündeholz,

tieferes, fein gespalten und gut trocken, per Centner 2 Mt., **buchenes Scheitholz**, geschnitten und gespalten per Centner 1 Mt. 50 Pf., **Lohfuchen** per 100 Stück 1 Mt. 50 Pf. und **buchene Holzkohlen** empfiehlt

Eduard Cürten,
Kirchgasse 35.

7372

Kohlenhandlung August Koch,

Mühlgasse 4.

3624

Alle Sorten **Handbrandkohlen** aus den besten Ruhrzechen in **Waggon-Ladungen**, einzelnen **Fuhren** und kleineren Quantitäten, insbesondere:

Ia gew. Nuss I, wenig russend, **Ia mel. Ofen- und Herdkohlen**, **Handstück-Kohlen**, **Braunkohlen-Briquettes der Zeche „Roddergrube“**, **Anthracit-Kohlen der Zeche „Langenbrahm“** für **amerik. Füllöfen** besonders empfohlen.

Ruhrkohlen

in bester, **stückreicher Qualität**, **Ia gew. Rußkohlen**, **buchene Holzkohlen**, **tieferes ff. Anzündeholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **Lohfuchen** und **Schnellzünder** empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 6299



Kohlen



von den besten Zechen, **gewaschene Ruß**, **magere**, sowie **Flamm-Würfelkohlen** von **Kohl-scheid**, **Stein- und Braunkohlen-Briquettes**, sowie **Scheit- und Anzündeholz** liefert die **Kohlenhandlung** von

7168

K. Intra, Lammstrasse 53.

Kohlen,

owohl **gewaschene melirte Stück- u. Rußkohlen** in **Qualitäten** aus dem Ruhrbecken, als auch **gew. Anthracit- und Flamm-Würfel-Kohlen**, von der **Vereinig. Ges. zu Kohl-scheid** direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

Willh. Linnenkohl,

Kohlen, Coaks- und Brennholzhandlung.

3699

Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

I^a Ruhrkohlen I^a

besten Qualität, per **Fuhre (20 Ctr.)** über die **Stadtwaage franco Haus Wiesbaden** gegen **Barzahlung 16 Mt. 50 Pf.**, empfiehlt

7212

A. Eschbacher, Viebrich,
Adolphstraße 10.

Fr. Deuster, Ofenseker und **Bücher**, wohnt
Rengasse 22. 5786

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. **Mäh. Langgasse 30, Hinterh.** 7153

Die Buch- und Kunsthandlung

von

Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert prompt:

Visitenkarten

von Mk. 1.20 an per 100 Stück.

Renaissance- und Monogramm-Karten.

Moderne Auswahl. — Tadellose Ausführung. 87

**Paul Schilkowski,****Uhrmacher,**

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und Wanduhren unter Garantie und zu den billigsten Preisen. Große Auswahl in Pariser Talmi-Ketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 6710

E. Glöckner,

Musiker und Clavierstimmer,

wohnt jetzt Hirschgraben 5. 7588

Federn- & Spitzen-Wäscherei & Färberei**A. Hirsch-Dienstbach,**

große Burgstraße 12, Eingang: 1 Herrnmühlgasse 1.

Neueste Pariser Färbmethode.

Specialität im Schwarzfärben.

Auf Wunsch in 1—2 Tagen geliefert.

Fantasie-, sowie rohe Straussfedern werden nach Angabe hergestellt und sämtliche Reparaturen schön ausgeführt. 6884

Strick-Wolle

von 35 Pf. anfangend per 1/5 Pfd. empfiehlt in grosser Auswahl 6 18

P. Peacellier, Marktstrasse 24.

Englische und deutsche
Leinwandmangeln in vier Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

223 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.****Inoxydirte gusseiserne Kochgeschirre,**

im Gebrauch nicht rostend, dauerhaft, nicht blanktönd. Allein-
verkauf für Wiesbaden bei

4944

L. D. Jung, Langgasse 9.

Damenkleider, Mäntel und Jaquets werden zu billigen
Preisen angefertigt. Auch werden Kleider und Mäntel moder-
nisiert. **Ph. Diefenbach, Saalgasse 3, 1 St. links.** 8360

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei

18509

W. Münz, Rehgergasse 30.

Ein fast neuer **Kinderschlafwagen** mit doppelten Federn
und Verdeck billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5739

Sprechstunden: { 9—12 Uhr Vormittags,
2—5 " Nachmittags,
8—9 " für Unbemittelte.

Dr. Geo. Hofmann,

American Dentist,

7630

18 Taunusstraße 18.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur. 783

Specialität: Geschenk- und Bruchwerke, Jugendchriften
und Bilderbücher, tabellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen

Tanz-Cursus.

Anmeldungen zu dem am 22. October beginnenden
Tanz-Cursus wolle man gefälligst Nachmittags
von 1—3 Uhr in meiner Wohnung, **Schützenhof-**
strasse 3, machen.

Hochachtungsvoll

7213

Fritz Heidecker.**Prima Terneauxwolle**

habe ich eine Parthie rosa, grün und lila zurückgesetzt und
offerire dieselbe zu

4 Mt. per Pfund, 10 Pfg. per Renloth

6092

W. Henzeroth, große Burgstraße 17.**Aecht dänische Lederjoppen**

mit Wollfutter.

Alleinverkauf bei

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

8175

Wiesbaden, Langgasse 31.**Strickwolle** bester Qualität in großer

**Terneaux-, Moos-, Gobelin-, Castor-,
Mohair- und Rockwolle**

empfiehlt in neuer Waare

3975

W. Ballmann, Langgasse 13.**Gewerbeschule für Frauen u. Töchter.**

Am 1. October d. Js. beginnt ein neuer Cursus in allen
weiblichen Handarbeiten.

Anmeldungen werden erbeten bei Frau **S. v. Eynern,**
Dambachthal 21. 5706

Getragene Kleider, Weißzeug, Betten und Möbel
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 7975



Zum Verkauf!



Es befinden sich bei mir auf Lager nachverzeichnete Mainzer und Stuttgarter, sowie guterhaltene, gebrauchte Möbel, als:

Feine Salon-Einrichtung, bestehend in Sopha, Sesseln, Stühlen, großem, schwarzem Pfeiler-Spiegel, Verticow, Salontisch, Damenschreibtisch, Etagère, Klavierstuhl, Nippstisch; prachtvolle Speisezimmer-Einrichtungen, eichen-geschnitz (Renaissance-Styl), bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 12 Speisestühlen, Spiegel und Credenzstisch; hochelegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilettenspiegel, 2 Nachttischen), Plüsch-Garnituren, Phantasiesachen, Etagères, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Chaises-longues, Sopha's, Kleiderschränke, mehrere sehr große Geräthschränke, große Spiegel, Waschkommoden und Nachttische, Kommoden, 1 sehr großer Küchenschrank, 1 schönes Bett, Waschkommode und Spiegel in Mahagoniholz, 2 Nachttische, Bücherschränke, 1 schönes Mahagoni-Buffet, Kerzenlüster, nußbaum. Verticow's, Dienerschaftsbetten, Oberbetten, Kissen, Woll- und Seegrass-Matrakzen, eine große Schreibkommode, Cylinderbureau, schöne, gebrauchte Mahagoni-Schränke, Secretäre, Stühle aller Art u. u.

Empfehle bei dieser Gelegenheit mein Auktions-Geschäft, Abhalten von Auktionen, Taxationen, Uebnahme von ganzen Villen und Häusern, vollständigen Zimmer-Einrichtungen auf eigene Rechnung; auch Tausch gegen gebrauchte, guterhaltene Mobilien.

Ferd. Müller, Auctionator.

280

Filzhut-Fabrik

1 kleine Burgstrasse, **H. Denoël**, 1 kleine Burgstrasse, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Pariser Modellhüten in allen Formen und Farben zu den billigsten Preisen. Filzhüte werden nach den neuesten Formen faconnirt. 8021

Modes.

Den Empfang der

Modell-Hüte

zeige hiermit ergebenst an.

F. Wandrack,

8069

Webergasse 31. Bel-Etage.

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche Hosen-, Rock- und Weststoffe. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,

8472

große Burgstraße 3.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Aufertigen von Damen- und Kinderkleidern, ebenso im Zuschneiden und Einrichten zum Selbstaufertigen.

8179

Frau B. Birnbaum, Bleichstraße 14.

Bestellungen für Klavierstimmer Stiehl aus Bierstadt werden entgegen genommen in der Instrumenten- und Musikalien-Handlung des Herrn Schellenberg, Kirchgasse 33, sowie in der Exp. des Wiesb. Tagbl., Langg. 27. 8372

Wollen-Waaren.

Mein Lager in wollenen Damen- und Herren-Westen, Tüchern, Pellerinen, Kinder- und Damen-Röcken, Kinder-Kleidchen, Kapuzen, Strümpfen und Socken, Gamaschen, Handschuhen und Stauchen, sowie wollenen und baumwollenen Unterhosen und Unterjacken ist nunmehr vollständig assortirt und erlaube ich mir hiermit bestens zu empfehlen. **Reelle, äußerst billige Preise.**

8328 **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

Strumpf- & Rockwolle,

nur englische Fabrikate von unübertroffener Haltbarkeit, empfiehlt in verschiedenen Farben und Qualitäten

6091

W. Heuzeroth, große Burgstraße 17.

C. Langer,

Pianist und Klavierstimmer,

wohnt kleine Kirchgasse 2.

8010

Carl Specht, Wilhelmsstraße 40.

preiswürdig zu verkaufen Adelsheidstraße 42, Hinterhaus. 8849

Unterzieht.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Taunusstrasse 30, ertheilt **franz.** Unterricht, convers. **Cursus f. Kinder.** 8648
Eine Dame, geprüfte Lehrerin, welche mehrere Jahre in Frankreich war, wünscht noch **einige Stunden** zu geben. Näheres bei Herrn Buchhändler **H. Schellenberg**, Oranienstraße 1. 6580

Leçons de conversation française et anglaise.
Leçons d'allemand. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. **8 kl Burgstrasse. E. Tellerling.** 7303

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien anzuwendenden Regeln**, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Englisch, Französisch, Deutsch.

Der Unterzeichnete hat nach neunjährigem Aufenthalt in England dahier Wohnung genommen. Derselbe war von 1866 bis 1873 erster Lehrer der französischen Sprache am Kirchhoffer'schen Knaben-Institut zu Frankfurt a. M. und ertheilt gründlichen Unterricht in obigen Fächern. Vorzügliche Empfehlungen stehen zur Seite. Anmeldungen schriftlich oder mündlich von 2—5 Uhr Nachmittags Schwalbacherstraße 22, 2. Etage. **Eduard Praetorius.** 7757

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6543

English Lessons by a Lady from London with excellent Testimonials — Conversation, Grammar, Literature.

Miss **Owen**, Geisbergstrasse 8. 5624
Italienisch wird von einem Italiener ertheilt. Näheres bei den Herren **Feller & Geck.** 2388

Eine Concertsängerin, die mehr. Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gefang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Gef. Offerten unter K. B. 24** an die Exped. erbeten. 6996
Eine junge Pianistin, ausgebildet am **Kölner Conservatorium**, wünscht zu mäßigem Preise **Musik-Unterricht** zu ertheilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. **Offerten unter M. T. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmsstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Bermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotalen.
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „**Deutscher Phönix**“.
„ „ **Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.** 10556

Villa mit prächtigem Garten, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen. **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 8212

Villa mit prächtigem Garten, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 8423

Rentable, schöne Häuser Rheinstraße, Adelsheidstraße, Adolphi-allee zu verkaufen. **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 8213

Geschäftshäuser in den besten Lagen zu verkaufen. **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 8214

Gelegenheitskäufe.

Einige recht schön gelegene Häuser mit Gärten, billige Kaufpreise. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 196
Herrschastliche Villa, sehr groß, mit prachtvollem Garten, Wegzugs halber zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 821

Ein schönes Haus mit Garten in der Elisabethenstraße, schönes, billiges Haus in der Adelsheidstraße, ein mittelgroßes, rentables Haus in der vorderen Adolphi-allee wegguzugshalber zum Verkaufe übertragen. **J. Imand, Weißstraße 2.** 31

Das neue Landhaus **Waltmühlstraße 13a** ist zu verkaufen und kann der Parterre-Stock von 5 Zimmern, Küche, Bügelstube und 2 Mansarden sofort bezogen werden. Stallung vorhanden.

Villa Frankfurtstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Nicolastraße 16, III.** 148
Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. **Nöderstraße 23.** 148
Ein dreistöckiges, massives Wohnhaus mit Garten und Hofraum, in gesunder Lage, für 37,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11304

Hausverkauf in feinsten Lage, elegante Wohnung mit Balcon frei rentirend, solide Capitalanlage. Offerten unter **B. 42** an die Exped. erbeten. 6441
Grosse, hochfeine **Villen-Besitzung** ist zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 15964

Zu verkaufen preiswürdig ein schönes **Edelhaus** mit Nebenbau in nächster Nähe der Taunusstraße, 16 Zimmer, passend zum Alleinbewohnen, Vermieten, auch als Pension oder Geschäftshaus. Näheres Expedition. 6567

Landhaus, solid, 10 Zimmer, 2 Küchen und Garten, für 45,000 Mk. zu verk. **Fr. Mierke, „Schützenhof.“** 8008
Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße** 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Eine kleine Villa, am Walde, in bester Luft, ist zu verkaufen (zum Selbstkostenpreis) oder sogleich auch später ganz oder getheilt zu verm. Näh. **Platterstraße 24b.** 5623

Für **Hotel-Restaurant**, Haus mit Garten, wo großer Cursfremden-Verkehr ist, ist zu verkaufen. **Gef. Offert. unt. P. P. in der Exp. d. Bl.** erbeten. 8205

Haus, sehr rentabel für größere Conditorei und Feinbäckerei, in feinsten Lage, zu verkaufen. Offerten abzugeben bei **C. Brühl, große Burgstraße 7.** 8549

Bauplatz, ganz nahe der Stadt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7340

Ein gangbares **Victualien-Geschäft** sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7952

Eine erste Hypothek von beinahe **16,000 Mark** gegen dreifache Versicherung auf ein hiesiges Haus wird zu cediren gesucht (ohne Makler). Näheres Expedition. 8870

20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth des betr. Grundstücks kaum übersteigend) sind zu cediren. Uebernahme-Offerten unter 5% sub **F. J. B.** durch die Expedition erbeten. 6245

Auf 1. November ein Capital von **15,600 Mk.** zu 5% Zinsen auszuleihen. Näh. Exped. 7363

10,000, 14,000, 18,000, 20,000 Mark à 4 1/2 % auszuleihen. Näheres Expedition. 8207

30,000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh. auf briefl. Anfragen unter Beifügung eines Stodbuchauszugs durch **Aug. Kunz, Schwalbacherstraße 12.** 7419

12, 20 und 40 Tille auf prima Hypotheken auszuleihen durch **C. Wolff, Weißstraße 5.** 8241

Billig zu verkaufen: Zwei gut erhaltene Kanape's, 1 Chaise-longue, 2 franz. Betten, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 3 eiserne Geseindebetten, 198 ersch. Matratzen und Strohsäcke Schwalbacherstraße 37. 7379

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine möblierte Parterre-Wohnung von drei Zimmern (Südseite) mit Porzellanöfen zu nächstigem Preise. Louisen- oder Friedrichstraße bevorzugt. Offerten unter C. K. 600 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8200

Auf 1. Januar großes, unmöbliertes Zimmer mit Pension gesucht. Offerten unter S. H. an die Exped. Bl. erbeten. 7686

Gesucht auf 1. April 1884 eine Wohnung von 4—6 Zimmern, Balkon und Garten. Offerten mit Preisangabe sub E. M. 24 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8403

Bur Unterbringung eines durchaus sauberen Artikels wird ein Magazin in möglichster Nähe des Mauritiusplatzes gesucht. Offerten unt. „Magazin“ 4049 i. d. Exp. d. Bl. abzugeben. 8669

Angebote:

Adelheidstraße 42, III., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5528

Adolphsdallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2926

Adolphsdallee 12 ist der oberste Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör, per Anfang Januar zu vermieten. Befestigung von 10—1 Uhr. 8724

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588

Helenenstraße 1, 2. Et., gut möblierte Zimmer zu verm. 8640

Jahnstraße 15, 5th., Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6064

Kapellenstraße 3, Südseite, möblierte Zimmer zu verm. 5508

Kapellenstraße 4, Parterre, ist ein freundliches, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 8607

Kapellenstraße 12

ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. 8632

Kirchgasse 21, Parterre rechts, 1—2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 6461

Langgasse 19, 1. Stock, 2 schöne Zimmer, unmöbliert, mit 4 Fenstern Front zu vermieten. 7760

Leberberg 7 möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 8482

Louisenstrasse 15 möblierte Wohnungen und Zimmer zu vermieten. 16495

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 7810

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Mainzerstrasse 24 möblierte Parterre-Wohnung, ganz oder geteilt, mit Pension sofort zu vermieten. 8409

Mauritiusplatz 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7900

Nerothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4912

Nicolassstraße 1 hübsch möblierte Etage zu vermieten; dajelbst ein Mantelofen zu verkaufen. 8741

Rheinstraße 10, 2 Stiegen, 2 möbl. Zimmer zu verm. 7339

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19128

Röderallee, „Villa Elisa“, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, großer Balkon, an eine ruhige, kinderl. Familie zu verm. 6595

Röderallee 20, Part., ein möbl. Zimmer zum 15. October oder auch früher, event. mit voller Pension, zu vermieten. 6906

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension.

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 4188

Schwalbacherstraße 22, 1 St. rechts, Allee- und Gartenhaus, ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 8807

Stiftstraße 34 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 8836

Villa Walmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und

Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. Weißstraße 19, 1. Etage, ist ein gut möbliertes, sonniges Zimmer zu vermieten. 8794

Weilrißstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8230

Weilrißstraße 36, 1. Etage, ist das seither von Herrn Concertmeister Weber bew. Zimmer anderv. zu verm. 7381

Weilrißstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8815

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 1, eine St. h. 5854

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelheidstraße 16. 6089

Möblierte, abgeschlossene Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten Elisabethenstraße 11. 8123

Gut möblierte Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension und Pianino, an Damen zu vermieten Mainzerstraße 46. 8410

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder geteilt zu vermieten Quersstraße 1. II. 5749

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 6834

Zu vermieten

eine möblierte Villen-Wohnung, dicht am Curhause und Park, 6 Zimmer, Küche u. Näh. Grünweg 4. 8170

Möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten z. v. m. Weilrißstr. 20, S., I. 7794

Bel-Etage (eleg. möbl.), 7 Zim., Küche und allem Zubeh., sofort ganz od. auch geth. z. v. Geisbergstr. 5. 6217

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubeh. und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Walmühlstraße 13a. 5612

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 4, eine Stiege hoch rechts. 8593

Ein freundlich möbliertes Zimmer in der Taunusstraße (Sonnenseite) ist an eine gebildete Dame zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 6874

Gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Weißstraße 8, 3. Stock. 7905

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Weilrißstraße 39, 1. Etage links. 5694

Möbl. Wohnung, 4 Zimmer, mit oder ohne Küche, zu verm. Geisbergstraße 10. 8790

Ein fein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Oranienstraße 22. 8789

Ein möbliertes, mit Vorfenstern versehenes Zimmer bei ruhigen Leuten zu vermieten. Anzusehen täglich von 12—5 Uhr

Nichelsberg 2, zwei Stiegen hoch links. 8160

Zwei freundliche, möblierte Zimmer an einen ruhigen Herrn sind zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 20. 8858
 Ein freundliches Zimmer mit Bett zu vermieten kleine Webergasse 5, eine Stiege hoch. 8895
 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Ausgang billig zu vermieten Steingasse 17, eine Stiege links. 8490
 Zwei möblierte Parterre-Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 6 im Laden. 7946
Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im „Englischen Hof“. 3716
 Laden mit Wohnung, Werkstätte und Magazin, auch getheilt, gleich oder später zu vermieten bei

H. Kneipp, Goldgasse 9. 7397

Miesesberg 22 ist das Möbelmagazin mit Logis auf 1. Januar zu vermieten. 8766
Nebenstraße 5 Stallung und Remise zu verm. 18438
 Schwalbacherstraße 23 ist ein Pferdestall, Remise und Fenboden zu vermieten. Näh. bei R. Faust das. 8900
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 5 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 8874

Eltville a. Rh.

In schönster Lage, unmittelbar am Rhein, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche zc. zu 300 Mk. und eine solche von 8 Zimmern mit Balkon, Küche zc. zu 600 Mk. jährlich zu vermieten; in demselben Hause möblierte Zimmer mit Pension. Näh. Exped. 7892

Ein Herr oder Dame findet gute und billige Pension in gebildeter Familie. Näh. Schwalbacherstraße 6, 2. Etage. 6630

Im Feuer.

(20. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

So wogten die Rufe durcheinander, bis alle die angstvolle Frage überlante: „Wo ist Harnisch? Wo ist seine Tochter?“

„Sie schlafen Beide oben in den Giebelstube!“ vernahm man jetzt eine vor Angst bebende Stimme, mit schlotternden Knien, freideweiß, ein Bild des Entsetzens, stand Hermann da.

„Die Treppe brennt! Sie können nicht herunter!“ kreischten Weiberstimmen.

„Fritz Behnede! Wo ist Fritz Behnede?“ hieß es von allen Seiten.

„Laßt mich! Laßt mich hinauf!“ leuchtete Hermann, aber eine Hand packte ihn von hinten und schleuderte ihn zur Seite.

„Bist Du von Sinnen? Was willst Du da nützen?“ raunte ihm sein Vater zu. „Laß die Rache die Rastanten für Dich aus dem Feuer holen, wenn sich's überhaupt jetzt noch lohnen wird, die Finger danach auszustrecken.“ fügte er leise hinzu. Aber Hermann hatte ihn nicht gehört, auch wenn er geschrien hätte. Zum Erstenmale erwies sich die Macht seines Vaters unwirksam auf ihn. Er riß sich los und stürzte vorwärts; entsetzlich, überwältigend war das Schauspiel, das sich ihm bot. Das Fenster der Giebelstube, die er als Elsen's Schlafzimmer kannte, hatte sich geöffnet, in dessen Umrahmung stand die geliebte Gestalt im weißen Nachtgewande; wie gestern auf dem Maskenballe als Prinzessin fiel das braune Haar in zwei langen, schweren Zöpfen an ihr herab, aber statt des goldenen Netzes umwogte ihr Haupt ein Feuerschein. Es sah aus, als sei die Bluth ihr auf den Fersen und müsse im nächsten Augenblicke ihr schönes Opfer erreichen.

Else Harnisch hatte den Rest der vorigen Nacht durchweint; ohne das Auge zum Schlummer geschlossen zu haben, war sie am Morgen aufgestanden, hatte sich den Tag über in einer fieberhaften Weise in allerlei häusliche Arbeiten gestürzt, bis sie am Abend mit hämmern den Schläfen und brennendem, schmerzenden Kopfe ihr Zimmer aufgesucht hatte und dann in einen unerquicklichen, bleischweren Schlaf versallen war. Es war ihr gewesen, als höre sie dumpfes, verworrenes Geräusch, aber sie vermochte sich nicht zu ermuntern, schwere Wolken schienen sich auf ihre Brust zu

senken, sie einzuwickeln und ihr den Athem zu rauben, und dann plötzlich ein Luftzug, der sie ermunterte, ein Feuer- und Wasserstrom war beinahe gleichzeitig eingedrungen. Sie sprang auf und riß die Thür ihres Zimmers auf — ein Flammenmeer wogte ihr entgegen. Sie wandte sich zum Fenster, es war von der Bluth geborsten und die Flammen, die an dem bis zum Dache gehenden hölzernen Weinspalier einen nur zu schnellen Leiter gefunden hatten, schlugen ihr entgegen. Ein gelender Angst- und Hilfschrei entrang sich ihrer Brust. Lebend streckte sie die Arme aus.

Hörte, sah man sie da unten? Kam man ihr zu Hilfe? Konnte man ihr zu Hilfe kommen? Gab es noch eine Rettung für sie? Schauernd blickte sie sich um. Durch das Öffnen der nach dem Gange führenden Stubenthür war das Feuer von einem frischen Luftzuge angefaßt worden, schon züngelten die Flammen herein. Es rückte näher und näher, und plötzlich stand der Armen mit furchbarer Klarheit jener Sonntags-Nachmittag im Leopoldsholze vor der Seele, wo sie im Uebermuth den Wunsch ausgesprochen hatte, Fritz Behnede möge sie aus den Flammen retten. „Ich habe gesündigt, ich werde gestraft für meine Sünde! O Gott, vergib mir meine Schuld!“ flehte sie inbrünstig.

„Fritz! Fritz! wo bist Du?“ flüsternte sie. „Laßt Du mich umkommen? Ich habe es nicht um Dich verdient, aber vergib mir, Fritz, Fritz, rette mich!“

Und wie als Antwort tönte es herauf: „Ruth! Ruth, Else! Nur einen Augenblick Geduld, ich komme!“

Bei Elsen's Anblick verlor Hermann jede Spur der ihm innewohnenden Schüchternheit, er kannte keine Rücksicht mehr. „Ein Leiter! Eine Leiter!“ schrie er, „ich muß hinauf.“

Zum Zweitemale fühlte er sich gepackt und von einem kräftigen Arme zur Seite geschleudert.

„Aus dem Wege!“ schrie ihm Fritz Behnede befehlend zu, „das ist kein Geschäft für Dich, Schulmeister, meinst Du, ich werde mir meine Else verbrennen lassen?“

„So rette sie,“ raunte ihm Hermann außer sich zu, „rette sie, oder ich schreie laut, daß Du ihr Mörder bist.“

„Wahnwitziger!“ knirschte Fritz und erhob die Hand wie zum Schläge, aber im Nu wandte er sich ab. „Mit Dir kann ich später Abrechnung halten.“

„Und ich mit Dir,“ versetzte Hermann und ging beiseite.

Mit Hilfe einiger Gefährten war eine Leiter herbeigeschleppt, mit nassen Tüchern umwunden und gegen das Haus gelehnt worden, aber sie fand keinen Stützpunkt, die Flammen leckten überall hervor.

„Haltet fest,“ schrie Fritz einigen Feuerwehrmännern zu, „nehmt eine längere Leiter.“

Es geschah. Frei schwebend wurde sie gehalten, behende kletterte er hinauf. Er stand hoch oben auf der obersten Sprosse ein Stück vom Fenster entfernt. Und nun krallte er sich förmlich mit dem einen Fuß auf der Leiter fest, während er mit dem anderen vorsichtig auf eine der morschen Laten des Spaliers trat, welche erst angeglimmt waren.

„Springe, Else! Springe!“ bat er, die Arme ausbreitend. Sie zögerte eine Secunde, dann wie von seinem Blicke magnetisch angezogen, schwang sie sich hinab; es sah aus, als flattere eine weiße Taube nieder und schmiege sich mit ihrem Gefieder um den Hals des jungen Mannes. Sie hielt sich dort fest, und er trug sie leicht und sicher, als habe sich mit ihr keine Bürde auf seine Schultern gelegt, sondern als wären ihm Flügel gewachsen.

Noch war aber die Rettung nicht gelungen.

Das Spalier krachte und brach, Fritz wankte. Es sah aus, als müßten der Retter und die Gerettete unvermeidlich mit einander hinabstürzen in die Tiefe.

Und dennoch gelang es dem gewandten Turner, die Leiter zu gewinnen. Sprosse für Sprosse stieg er hinauf, und je mehr er sich dem Boden näherte, desto lauter wurden die Freudenrufe, die sich zu einem brausenden Jubel verstärkten, als er mit seiner Last glücklich den Boden erreicht hatte. Zahlreiche helfende Hände streckten sich aus, die Halbbohnmächtige in Empfang zu nehmen, wärmende Hüllen über ihre leichte Kleidung zu werfen.

(Fortsetzung folgt.)

Keller-Verpachtung.

Freitag den 19. October c. Nachmittags 3 Uhr
wird die für sich besonders abgetheilte, 18,12 Meter lange,
5,58 Meter breite und 3,60 Meter im Lichten hohe Keller-
abtheilung in dem neuerbauten städtischen Schulgebäude an der
Castellstraße auf die Dauer von sechs Jahren von jetzt ab an
Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet. Der mit Wasser-
leitung und Abzugs-Canal versehene Keller liegt an der Ostseite
des Gebäudes und hat besonderen Eingang vom Hofe aus.
Wiesbaden, 12. October 1883. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben des Herrn Michael Füssinger von hier
9 Ackerparzellen, jede ca. 20 Ruthen groß und am Dogheimer-
pfad gelegen, an Ort und Stelle auf 6 Jahre verpachten lassen.
Sammelplatz der Pächter an der Zintgraffschen Eisengießerei.
Wiesbaden, den 13. October 1883. F. A.
8857 Spitz, Bürgermeisteri-Secretär.

Einladung.

Freitag den 19. d. Mts. Abends 8 Uhr findet in
der **Restauration Dasch** (Wilhelmstraße) dahier eine
gesellige **Zusammenkunft** statt, bei welcher Gelegenheit
Herr Generalsecretär Müller über das Thema: „Welche
Mittel und Wege soll der Landwirth ergreifen, um seinen
Betrieb rentabler zu gestalten?“ einen Vortrag halten wird.
Die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Land-
und Forstwirtschaft werden zu dieser geselligen Zusammenkunft
freundlichst eingeladen.
Wiesbaden, den 10. October 1883.
Der Präsident des Vereins nass. Land- und Forstwirthe.
8917 Tilmann, i. B.

Fest-Ball.

Zu dem am **23. October c.** im Saale „zum Bären“
in **Bierstadt** stattfindenden

Fest-Balle

ladet höflichst ein **Das Comité.** 8405

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in
Zubereitung von **Diners, Soupers u. s. w.** Auch stelle
ich ganze Essen auf eigene Rechnung fertig und habe bei dieser
Gelegenheit immer die größte Zufriedenheit der Herrschaften
erlangt. Auch kann ich hierüber schriftliche Anerkennungen und
Empfehlungen von hier und auswärts vorzeigen. Mit Achtung

Leopold Wagner, Koch,

8839 Wirth zum „Dreikönigskeller“.

Ein junger Ital. Hahn , gebraten	1 Mk. 50 Pf.,
Eine Ente , gebraten	2 „ 80 „
Ein Truthahn , gebraten	8 „ — „
Eine Gans , gebraten	7 „ — „
Eine Taube , gefüllt	1 „ 80 „
Fricassée von Hühner	1 „ — „
Majonnaise von Hummer	1 „ — „
Majonnaise von Salm	1 „ — „
Ital. Salat	50 „

E. Petri, Koch, Wellritzstrasse 21.

Bitte, genau auf meine Firma zu achten. 8719

Gepflückte Aepfel per Kumpf 35 Pf.,

Birnen 45 „

täglich zu haben **Friedrichstraße 6.** 260

Damen- & Kindermäntel.

200 Stück Regen-Mäntel in den neuesten
Façons, das Stück von **Mk. 9 an.**
300 Stück prachtvolle Winter-Mäntel in
allen möglichen Façons und nur gute, solide
Stoffe, das Stück von **Mk. 11 an.**

== Grosses Stoff-Lager. ==

Kinder-Mäntel in allen Grössen und zu sehr
billigen Preisen offerirt

A. Maass,

8834

10 Langgasse 10.

H. Lissauer,

Lyon. Kgl. Hoflieferant, Berlin.

Specialität

für 8864

Sammet- & Seidenwaaren.
Woll- & Möbelstoffe, Jupons, Tücher etc.

Vertreter für Wiesbaden:

„Louisenstrasse
„ 35, Parterre.

L. Herdt,

Louisenstrasse
35, Parterre.

Stridereien in großer Auswahl, **Holz-**
schuhereien und Korb-
waaren, alle Materialien für Handarbeiten in bester
Qualität empfiehlt

Conrad Becker,

8822

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Die **Maschinenstridereien** von

S. Rothschild, Goldgasse 18,

bringt ihre bekannt guten, selbstgestrickten, alle in das
Strickfach schlagende Artikel in empfehlende Erinnerung. Auch
sind daselbst alle gewebten **Unterziehsachen** zu den billigsten
Preisen zu haben.

S. Rothschild,

8792

18 Goldgasse 18.

„Zum Storchneß“.

Fortwährend süßer **Aepfelwein.**

8833

Süßer **Aepfelmoss** per **Schoppen 11 Pfg.**
6 **Friedrichstraße 6.** 259

Große Niesen-Maronen

per **Pfund 30 Pfg.**

empfehl

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 8908

Ital. Maronen,

schönste, dicke Frucht, empfiehlt

8907

E. Möbus, Taunusstrasse 25.

Sammelfleisch p. Pfd. 40 Pf. zu haben **Steingasse 23.** 8939

Chianti vecchio,

vortrefflicher, bouquetreicher, nicht schwerer ital. Rothwein,
à M. 1,50 per Flasche mit Glas.

Klett & Wagemann,
14 Adolphsallee 14.

Niederlage bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. 8791

Eine Restpartie hochfeiner 10- und 12-Pf.-Cigarren
(Fehlzeiten) werden, um damit zu räumen, per 100 Stück
zu 6 und 7 Mark abgegeben.

7970 **B. Cratz**, Michaelsberg 2.

Die Normal-Stiefel und Schuhe,

System Prof. Dr. G. Jäger, gesetzlich geschützt und patentirt,
bringen Fußleidenden jeder Art, besonders solchen, welche an
den Füßen schmerzen, stets kalte Füße haben, an Podagra
u. s. w. leiden, vollständige Befreiung von ihren Leiden oder
doch beträchtliche Besserung.

Obige Waaren sind wieder in größter Auswahl für Herren
und Damen eingetroffen im

Schuh-Lager von Joseph Diehmann,
2345 10 Langgasse 10.

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Schlosser,
5004 Damhachthal 8.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Wellrichstraße 12.**
803 **Karl Berg**, Herrnschneider.

Die

8503

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,

empfiehlt weiße und farbige Oefen zu bedeutend er-
mäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu
Kohlenfeuerung oder Reguliereinrichtung, halte stets auf Lager.
Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Bringe alle Arbeiten meines Geschäftes, sowie sämtliche
Generations-Anlagen bei guter Ausführung in
empfehlende Erinnerung. Ich wohne **Hellmündstraße 11.**
Auch werden Kirchgasse 47 Bestellungen angenommen.

8740 **Wilh. Fritz**, Maurermeister.

Zwei große, sehr tragkräftige, praktisch eingerichtete, besonders
zum Getreidetransport **Britischenwagen**, auf welche die
gut geeignete

Sackkarren aufgefahren und gestellt werden können, sind zu
verkaufen, auch zu verleihen; ebenso stehen zwei junge,
kräftige, zugfeste Pferde, wovon das eine ein auffallend
schönes, sehr leistungsfähiges Reitpferd (Sieger in
Rennen) ist, zum Verkauf.

Carl Neubronner

497 in Villa „Maria“ auf der Adolphshöhe.

Notiz.

Heute Dienstag den 16. October, Nachmittags 3 Uhr:
Verpachtung von neun den Erben des Herrn Michael Fußinger von hier
gehörigen Ackerparzellen, an Ort und Stelle. Sammelplatz an der
Zintaraffischen Gienalekerel. (S. heut. Bl.)

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung,
Rothmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 103

Eine bis zwei Theilnehmerinnen aus guter Familie
werden zu einem von **Joh. Balbo** geleiteten Tanz-Cursus
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8955

3/4 Abonnement **Sperritz** oder **Loge-Platz** gesucht
Blumenstraße 3. 8

2/3 I. Rangloge (Borderritz) gef. Friedrichstraße 7, II. 8

1/3 **Sperritz** abzugeben. Näheres Expedition. 8

Eine gelb-graue **Damen-Herbst-Jaquette**
8 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 8

Ein guter, eleganter **Damen-Wintermantel** zu verkauf
Näheres in der Expedition. 8

Ein brauner **Wintermantel** ist preiswürdig zu verkauf
Näheres in der Expedition d. Bl. 84

Ein **Gesellschaftsleid** in crème im Auftrag billig zu
M. Arzbach, Kleidermacherin, Bleichstraße 7, III. 84

Auszüge werden übernommen Wellrichstraße 17. 6

Ein ganz neues vorzügliches **Pianino** preiswürdig
verkauft. Näheres in der Expedition. 8

Ein **Tafelklavier** ist billig zu vermieten. Näh. We-
straße 15a im Bäderladen. 42

Ein gut erhaltenes **Pianino** sehr preiswürdig zu verkauf
Wellrichstraße 5, Parterre. 8

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** wer-
den zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44

Adolphsallee 45, 2 Treppen hoch, billig zu verkaufen
Offiziers-Paletot m. Pelzfutter, eine goldbronzene **Pendule**
ein **Spiegel-Console** mit Marmor-Platte und mod.
Tischlampen. 8

Ein **Buffet**, **Verticow**, **Schreibtisch**, ein vollst. **franzö-
s. Bett**, **Vorlagen**, ein w. **Ess-Service**, **Waschgarituren**
verschied. **Küchengeräthe** bill. zu verk. **Abelshaidstr. 45, 2. St.** 7

Kassenschrant, ein noch nicht gebrauchter, zu
kaufen **Karlstraße 15, I.** 88

Nipptischen zu verkaufen **Abrechtstraße 9, Part.** 9

Ein **Zimmerfahrstuhl**, verstellbar, zugleich **Schlaf-
(Heidelberger Construction)** käuflich abzug. **Wilhelmstr. 4.** 5

Große Auswahl von **Stuhlwagen** und **Kinderwagen**
zu verkaufen und zu vermieten. **N. Wilhelmstraße 30.** 6

Packlisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 5

Ein noch wenig gebrauchter, dabei aber noch in gutem
stand sich befindlicher **Landauner** wird zu kaufen gesuch
Offerten mit Preisangabe sub S. K. bef. die Exp. d. Bl. 89

Zahnstraße 15 ist ein **Plattofen** zu verkaufen. 8

Weißdornpflanzen besser Qualität für lebende He-
(Einfriedigungen) zu haben bei

Gärtner Claudi, **Wellrichthal.**

Musterproben stehen zu Diensten. Auch wird die Pflanz-
der Hecken übernommen. **D. O.** 89

Frisch geschnittene **Tafeltrauben** jeden Morgen zu ha-
im „**Schwarzen Bären**“. 80

Äpfel per Kump 30 Bl. zu haben **Steingasse 23.** 84

Kartoffeln aus der **Mark Brandenburg**

Die Vertheilungsliste liegt jetzt bei mir offen; Proben
vorhanden. **Peter Siegrist**, **Helenenstr. 17, 1 Tr.** 81

Gute **Spät-Rosenskartoffeln** auf **Hof Weisbach**
zu haben. 82

Echte **Hechtsheimer Kartoffeln** sind zu ha-
Wellrichstraße 17. 61

Ein **Hund**, 9 Monate alt, Prachtexemplar, gut dress-
(à la Walot) ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 89

Wir wünschen Glück und Freude zum 32. Geburtstage.

Heil sei dem Tag, an welchem Du erschienen,
Zum Glück und Segen dieser schönen Welt!
Dein Vater grüßte Dich mit frohen Mienen,
Und sagte: „**Nix was dran**“, wie man erzählt.
Du wuchsest auf in jugendlicher Schöne,
Nach Dir sah manches Aug' verlangend aus,
Als Du, der Liebling jeglicher Kamöne,
Herausstrahlst aus dem elterlichen Haus!
Doch selten kommt man Dich beim Liebchen sehen,
Dir war nur wohl beim braunen Cerevis,
Und sprach der Wirth zu Dir: „**Willst Du schon gehen?**“
Dann „**gönnt Du Dir noch Einen**“, ganz gewiß.
Damit auch Andern diese Freude werde,
Eröffnetest Du schließlich Dein Hotel;
Welch größ're Wonne gibt's auf dieser Erde,
Als Glas auf Glas zu leeren, möglichst schnell.
Jetzt bist Du Gatte — Vater selbst geworden
(Am Sonntag war der Tochter Wiegenfest),
Denn gonn' auch Andern aus des Ehlands-Orden,
Daß Hymen ihnen „**Nachwuchs**“ kommen läßt!
Gonn' Frihen auch zu seiner Augenweide
Ein Kleines oder lieber gleich ein Paar,
Entsag' dem bösen, dem gehüß'gen Reide,
Du kriegst gewiß auch noch so'n Exemplar.
Noch lang mögst Du zu Deiner Freunde Freude
Auf Erden wallen, froh Jahr ein, Jahr aus,
Und den Champagner, diese Schnabelweide,
Die Du noch schuldest, baldigst rücken raus!

Das Fest-Comité.

Herrn Braumeister **Crome** zu seinem zweijährigen Hiersein
die besten Glückwünsche.

Ein treuer Freund.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, ev., 26 Jahre, fein geb., Reserveoffizier,
seit 2 Jahren Besitzer des alten renommirten Engros-Geschäfts
seiner verstorbenen Eltern, wünscht, da seine Schwester, welche
ihm den Haushalt geführt, sich verheirathet hat, die Bekannt-
schaft eines gebild., musikal., nicht über 24 Jahre alten Dame
zu machen, welche ein feinen Verhältnissen entspr. Vermögen
von ca. 10,000 Thalern, wovon 3000 Thaler baar, besitzt.
Strengste Discretion zugesichert und verlangt. Gef. Offerten
nimmt die Annoncen-Expedition **Th. Dietrich & Co.**
in **Cassel** unter **A. K. 4432** entgegen. 177

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Aus-
bessern. Näh. Spiegelgasse 8, 1 Treppe. 8981

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näheres
Ellenbogengasse 10, eine Stiege hoch rechts. 8519

Eine fleißige, reinliche Frau sucht Monatstelle;
auch wird Nähen, Flicken und Stricken gut
besorgt. Näheres Ellenbogengasse 7, 3 Treppen hoch. 8944

Eine Frau mit guten Zeugnissen sucht Monatstelle. Näheres
Bleichstraße 11, Seitenbau, ebener Erde links. 8930

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Bühen**
oder Monatstelle. Näheres Albrechtstraße 9, Parterre. 9021

Eine junge Frau sucht Monatstelle. Näh. Casselstraße 6,
4 Treppen hoch links. 9017

Ein feineres **Zimmermädchen** mit guten Empfehlungen
und in jeder Beziehung perfect, sucht Stelle. Näh. Schwal-
bacherstraße 51, Parterre rechts. 9011

Eine Köchin mit langjährigen Zeugnissen f. St. R. Exp. 8566

Ein Mädchen, welches die feinstbürgerliche Küche
versteht und Hausarbeit mit übernimmt, auch
waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle
auf gleich oder später. Näh. Steingasse 29, Frontspitze. 8985

Ein gelesenes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Geis-
bergstraße 18, Hinterhaus, 1 Treppe. 8941

Eine geb. Frau mit guten Zeugn. sucht Stelle z. Führung
d. Haush. u. Pflege eines ält. Herrn od. einer Dame u. würde
gern d. Erz. mütterl. Kinder übernehmen. N. Mainzerstr. 14. 8963

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als
feineres Hausmädchen. Näh. Mainzerstraße 14. 8962

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle. Näheres Röder-
straße 33, Hinterhaus. 8952

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und sonstige Haus-
arbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 26,
Dachlogis. 8959

Ein junges Mädchen vom Lande sucht passende Stelle.
Näh. Friedrichstraße 5. 8958

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen.
Näh. im Paulinenstift. 8942

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, fleißiges Mädchen
vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Dranienstraße 23 im
Mittelbau, 4. Stod. 8932

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein.
Näheres Lehrstraße 35, 2 St. h. 8935

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres
Schulberg 10. 8937

Ein gelesenes Mädchen, welches mehrere Jahre
in England war, nähen, bügeln und serviren kann,
sucht sofort Stelle als feineres Hausmädchen. Näh.
Adlerstraße 17, 2 Stiegen rechts. 8910

Eine feinstbürgerliche, perfekte Köchin mit den besten Zeug-
nissen sucht Stelle in besserer Familie. Näheres Albrecht-
straße 23 im Hinterhaus. 8931

Ein Hausmädchen sucht baldigst eine Stelle. Näheres große
Burgstraße 9, Hinterhaus. 8993

Ein reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande,
welches noch nicht hier gedient hat, sucht passende Stelle. Näh.
bei Käfer Klärner, Friedrichstraße 32 im Seitenbau. 8983

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 33 im Hinter-
haus, 3 Stiegen hoch. 9019

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, serviren und
etwas bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres
Dohheimerstraße 28, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 9026

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine
Stelle für Köchen- und Hausarbeit. Näheres Schwalbacher-
straße 31, Hinterhaus bei **A. Brühl.** 9008

Ein starkes, williges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh.
Helenenstraße 3 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 9047

Ein cautionsfähiger Buchhalter und Corre-
spondent sucht unter beschr. Ansprüchen Comptoir-
od. Reise stelle, auch stundenw. Beschäft. Gef. Off.
abzug. bei **Hrn. P. Hahn**, Kirchgasse 51, wof. Näh. z. erst. 9032

Ein junger Mann mit guten Empfehlungen sucht Stelle als
Ausläufer o. ähnliche Beschäftigung. N. Helenenstraße 20. 8969

Personen, die gesucht werden:

Für mein Strumpfswaren-Geschäft suche ich
eine junge Dame mit guten Schulkenntnissen in
die Lehre.

W. Thomas,

11 Webergasse 11. 8875

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich
erlernen Geisbergstraße 14 im 1. Stod. 8449

Eine mit guten Zeugnissen versehene **Weißzeugnäherin**
wird für 1-2 Tage wöchentlich gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 8956

Eine tüchtige Näherin wird gesucht Langgasse 40, Hinterhaus. 9024

Mäntel-Näherinnen auf's ganze Jahr gesucht Hellmündstraße 9 im Seitenbau. 8939

Eine ehrliche, gut empfohlene Stundenfrau wird gesucht Geisbergstraße 26. 8949

Ein Mädchen wird für täglich eine Stunde gesucht. Näh. Leberberg 12. 8922

Ein Mädchen wird den Tag über gesucht Walramstraße 4, 2 Stiegen hoch. 9027

Ein reinliches, ordentliches Monatmädchen wird gesucht Walramstraße 19, 1 Treppe links. 8996

Ein braves Mädchen gesucht Helenestraße 21. 7895

Gesucht sogleich ein sauberes, williges Stubenmädchen für den Haushalt eines Wittwers. Näheres Expedition. 7816

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Beugnissen, welches die Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht kleine Burgstraße 2. 8294

Ein besseres Küchenmädchen mit guten Beugnissen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8455

Ein Mädchen, welches kochen kann, neben einen Chef gesucht Langgasse 46. 8739

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 19052

Gesucht zum 23. October oder 1. November ein tüchtiges Mädchen mit guten Beugnissen, welches die Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, Adolfsberg 3. 8114

Eine Haushälterin, welche perfect kochen und der Wirtschaft vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Expedition. 8512

Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann, und ein Hausmädchen. Näheres Maurergasse 21, 2 Treppen hoch. 8281

Ein Küchenmädchen und ein Zimmermädchen sofort gesucht im „Europäischen Hof“ zu Viebrich. 8710

Ein Zimmermädchen gesucht im „Hotel Spiegel“. 9013

Ein Mädchen, welches bürgerlich zu kochen und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht bei F. Herzog, Langgasse 44. Es wollen sich jedoch nur solche melden, die Vorstehendes durch gute Beugnisse nachweisen können. 8980

Ein braves Mädchen wird auf 1. November gesucht Albrechtstraße 29 im 1. Stock. 8938

Ein starkes, williges Mädchen, das Hausarbeit versteht und waschen kann, wird zum 1. November gesucht Rheinstraße 51, Parterre. 8951

Ein einfaches Mädchen sogleich gef. Friedrichstraße 32. 8957

Von zwei Damen ein anständiges Mädchen für alle Arbeiten zum 1. November gesucht; nur solche mit guten Beugnissen wollen sich melden Geisbergstraße 22, 2. St., Morgens von 8—10 Uhr. 8936

Ein junges Mädchen kann gleich eintreten Schachtstraße 10 im Laden. 8934

Ein kräftiges Mädchen von ca. 16—17 Jahren per 1. November gesucht Dranienstraße 22, 1 Treppe hoch. 9014

Für Hausarbeit und Küche ein braves, gut empfohlenes Dienstmädchen gesucht. Zu melden Bahnhofstraße 6 im Hofe rechts im Comptoir von F. & G. Adrian. 8973

Ein Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, gegen hohen Lohn, sowie ein Mädchen zum Austragen gesucht Webergasse 15. 9005

Gesucht ein Mädchen von 14—16 Jahren für eine leichte Monatsstelle (2 Damen) Lehrstraße 33, 2 Treppen h. 9020

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Beugnissen zu zwei Kindern gesucht Marktstraße 23, 1. Etage. 9048

Lehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft wird sofort ein junger Mann mit nöthiger Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres Expedition. 8446

Ein tüchtiger Tapezirer-Gehülfe sofort gesucht bei E. Heerlein, Faulbrunnenstraße 3. 8529

Ein Wochenschneider gesucht kleine Webergasse 5, 1 Tr. 8894

Für Schneider.

Zwei auch drei gute Rockarbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht Bahnhofstraße 10. 8912

Schlosser und Spengler.

auf Gas- und Wasserleitungen geübt, finden dauernde Arbeit. Nur selbstständige Arbeiter werden angenommen bei

Nic. Kölsch. 7894

Ein Junge von 14 bis 15 Jahren für leichte Arbeit in die Lehre gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8774

Gesucht

ein unverheiratheter Diener, mit guten Beugnissen versehen. Näheres Adelhaidstraße 21. 8898

Ein kräftiger, braver Junge von 15—16 Jahren für das Magazin gesucht von

L. D. Jung, Eisenwaaren-Handlung. 9004

Miethcontrakte vorrathig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. April 1884 eine Wohnung, trockenes Hochparterre oder 1. Stock, von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in der Nähe des Curhauses, Wilhelm- oder Taunusstraße. Offerten unter J. M. an die Exped. d. Bl. erbeten. 8960

Gesucht von einer Dame eine unmöblirte event. möblirte Hochparterre- oder Bel-Etage-Wohnung von vier, mindestens drei geräumigen Zimmern nebst Salon, zwei Mansarden, Küche und Stallung u., auf Jahresmieth. Adressen unter J. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 8968

Ein oder zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe der Rheinstraße von einem Herrn auf gleich oder November gesucht. Off. unt. K. N. 45 an die Exped. erb. 8924

Gesucht von einem ruhigen Ehepaare ohne Kinder von auswärts eine Wohnung von zwei bis drei Zimmern mit Zubehör, Hochparterre oder erste Etage, zum 1. April 1884. Offerten mit Preisangabe unter H. St. 100 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8950

Ein Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör von ruhigen Einwohnern ohne Kinder zum 1. April 1884 gesucht. Adressen unter A. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 8954

Ein Civil-Pensionär sucht zwei möblirte Zimmer, warm, in guter Gegend. Offerten u. K. K. 17 an die Exped. erb. 8994

Angebote:

Adelhaidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 17717

Adelhaidstraße 55 sind 2 schön möblirte Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 8172

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 1485

Adlerstraße 57

ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung (Dachlogis) an ruhige Leute zu vermieten. 7285

Adolfsallee 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 1407

Adolfsallee 45 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 großen Zimmern, 1 Salon und allem Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. Mühlgasse 5, 1 St. h. 7753

Albrechtstraße 41 ist die Parterre-Wohnung auf gleich anderweitig zu vermieten. Näh. Wellstrisstraße 9. 18565

Adolphstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 24. 1478

Adolphstraße 5 ist die von dem Herrn Grafen Baubissin bisher bewohnte **Bel-Etage**, 7 Zimmer u., wegen Abreise zu vermieten. Anfragen erbeten im Hause, Parterre, oder bei C. Krell, Stiftstraße 7. 6698

Villa Schöne Aussicht 6 ist eine möblierte Wohnung mit Küche u. zu vermieten. 7088

Biebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhauswohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5498

Bleichstraße 15a 1 Mansarde auf gleich z. vermieten. 2413

Große Burgstraße 16 ist per 1. April eine **Bel-Etage** von 6 Zimmern mit Zubehör und eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör im 3. Stock zu vermieten; erstere auf Wunsch schon früher. Näheres bei C. Acker. 8925

Dohheimerstraße 17, **Bel-Etage**, sind 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7536

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Dachlogis auf 1. November zu vermieten. 7740

Frankfurterstraße 10

sind 3 möblierte Zimmer für die Wintermonate zu verm. 6905

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre, sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

Frankfurterstraße 14, **Bel-Etage**, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. 6174

Friedrichstraße 10, Mittelb., ein möbl. Zimmer z. v. 8799

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-Vereinsgebäude ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

Friedrichstraße 42, 2. Et., möbl. Zimmer zu verm. 6988

Geisbergstraße 9 ein freundl. Dachlogis auf gleich z. v. 4033

Geisbergstraße 20 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. Zur Einsichtnahme wende man sich an Frau Markloff im Souterrain daselbst oder an Louis Bad, verl. Stiftstraße 40. 18942

Selenenstraße 15 ein möbl. od. unmöbl. Zimmer z. v. 6869

Selenenstraße 26 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sogleich zu vermieten. 8946

Selenenstraße 21 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 8473

Sirischgraben 23 ist ein Logis im 2. Stock Wegzugs halber auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 8223

Tahustraße 20 fein möbl. Zimmer Hochpart. z. v. 8923

Rapellenstraße 4 ist die neu hergerichtete **Bel-Etage**, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Tannusstraße 23 bei dem Eigentümer J. Brahm, Architect. 3968

Karlstrasse.

Möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen. Auf Wunsch gute Pension. Näheres in der Expedition. 8721

Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Bierke. 249

Karlstraße 38 ist die geräumige Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber auf 1. Januar zu vermieten. Näheres **Bel-Etage**. 7280

Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu verm. 7607

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 7594

Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8919

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Louisenstraße 23 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer nebst 1 Salon, Küche, 3 Mansarden und Kellerräumen. Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, per 1. April 1884 zu vermieten; einzusehen von Vormittags 11 bis Nachmittags 1 Uhr. Das Nähere bei dem Hausbesitzer Parterre. 7404

Louisenstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7158

Mainzerstraße 28 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 8701

Mehrgasse 9 eine geräumige Wohnung, 1 Stiege hoch, auf 1. Januar zu vermieten. 7920

Mehrgasse 35 ist ein Zimmer sofort zu vermieten; auch kann dasselbe möbliert mit Kost abgegeben werden. 7807

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidestraße) ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche u. f. w., zu vermieten. 18408

Moritzstraße 20 ist ein Logis im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Januar, sowie im Vorderhaus eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 8620

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8933

Moritzstraße 34 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 19899

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u., zu vermieten. 15763

Mühlgasse 4, **Bel-Etage**, ist ein schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 8235

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer an 1—2 Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. 5214

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7312

Nerostraße 27, 1 Et. h., eine Wohnung sofort zu verm. 8709

Nerothal 43

3417

herrschaftliche Wohnung (**Bel-Etage**) zu vermieten.

Oranienstraße 8 möbl. Zimmer zu vermieten. 2063

Querstraße 1 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde u., auf gleich zu vermieten. Näheres Part. links. 4632

Barckstraße 15.

Möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension. Einzelne Zimmer mit Pension. 8331

Platterstraße 1c ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 8689

Rheinstraße 5 (Südseite) möbl. **Bel-Et.** von 9 Zimmern m. Zubeh. ganz od. getheilt zu verm. 9356

Rheinstraße 16 ist die **Bel-Etage**, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit Kloten zu verm. 8921

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf gleich zu vermieten. 9524

Rheinstraße 60

ist die elegante **Bel-Etage** auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre, von 11 bis 1 Uhr. 5758

Rheinstraße 65 ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 7755

Untere Rheinstraße ist eine abgeschlossene, möblierte Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Küche, zu verm. Näh. Exped. 8911

Zu vermieten

Ette der Röderallee und Nerostraße 46 die Bel-Etage-Wohnung, aus 7 Piecen bestehend, auf gleich abzugeben. Die Wohnung ist elegant und neu hergerichtet, in sehr gesunder und schöner Lage. Näheres Ellenbogengasse 15 bei A. & W. Linnenkohl. 3708

Schulgasse 10 ist eine Wohnung auf 1. Januar und eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 8604

Schwalbacherstraße 79 ist eine schöne Mansarde-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 8171

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel, möblirt zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4993

Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 18697

Steingasse 20 ist ein Logis, 2 Zimmer, Kammer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 7947

Stiftstraße 21 sind zwei abgeschlossene, möblirte Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. 3702

Stiftstraße 21 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarde u., per 1. Januar für 800 Mk. zu vermieten. 7743

Taunusstraße 9, 2. Etage,

möblirte Wohnung mit Pension zu vermieten. 1349

25 Taunusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 18337

Waldmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 7681

Landhaus Waldmühlstraße 6,

bestehend aus 8 Zimmern, 5 Räumen im Dachstock, Küche, Bilgelzimmer und Waschküche im Sou terrain, ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 6990

Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377

Wilhelmstraße 18, möblirte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025

Wilhelmstraße 24 elegant möblirte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 18188

Wellrichstraße 36 ist eine Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten. 8929

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 15. 6163

Villa im Nerothal,

elegant möblirt, ist ganz oder theilweise mit oder ohne Küche, event. Pension, zu verm. N. E. 18189

In meinem Landhause bei der Parkstraße ist eine comfortable Wohnung von 4—6 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Architect Schmidt, Heleneustraße 4. 17975

≡ Zu vermieten ≡

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. In Villa Maria auf der Adolphshöhe sind Bel-Etage und oberer Stock, je mit Garten-Abtheilung, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 1728

Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn auf gleich zu vermieten Emserstraße 16, II. 4069

Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625

Wohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche u., in schönster, freier Lage auf gleich zu vermieten Emserstraße 47 und 49. 4786

Für den Winter. Gut möblirte Zimmer mit vorzüglicher Pension, Beleuchtung und Heizung zu verm. N. E. 4566

Zwei möblirte Zimmer, sonnig, mit freier Aussicht, warme, bequeme Winterwohnung, sind eventuell mit Küche u. auf gleich vorzugsweise an Damen zu verm. Röderstraße 22, I. 5459

Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Exped. 4949

In ruhigem Haus 3 möblirte Zimmer (auch einzeln) abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 5551

Das Haus **Dambachthal 7** nebst Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möblirt zu vermieten. Näheres daselbst. 5279

Zu vermieten

das neue **Landhaus** Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurtstraße 16. 5711

Eine hohelegante möblirte Villen-Parterre

mit Garten ist Abreise wegen für 2000 Mark zu vermieten (7 Zimmer, 2 Mansarden, Küchen u. s. w.). Omnibus und Pferdebahn vom Hause. Gesunde Lage. Schöne Aussicht. N. Viebricherstraße 11, P. 5451

Möbl. Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten Adlerstraße 1, eine Stiege hoch links. 6562

Möblirte Familien-Wohnungen mit oder ohne Küche in geschützter Cur-Lage für den Winter zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6410

Einzelne Herren finden im Mittelpunkt der Stadt billige, möblirte Zimmer mit Frühstück oder auch Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 6409

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Langgasse 45. 6695

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schreibtisch sofort zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15a, 3. Stock. 8107

In einem Landhause nahe den Curanlagen ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, 3 Mansarden, Keller und Benutzung des Gartens zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 5 im Laden rechts. 8025

Möblirtes Zimmer zu vermieten Emserstraße 75. 8226

Zwei schöne, fein möblirte Parterrezimmer mit einem auch zwei Betten, event. auch mit Küche zu verm. Röderstraße 29. 8242

Zwei unmöblirte, schöne Zimmer im 4. Stock sind in guter Lage einzeln abzugeben. Näh. Exped. 8371

Zwei möblirte Zimmer und eine möblirte, heizbare Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 15. 8407

Sofort zu vermieten

in einer Villa, dicht am Park und Curhause, eine hohe Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Piecen, Küche u. Näh. Exped. 8567

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, 3. St. 8597

Ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Platterstraße 1b, 2. Etage. 8746

Zwei fein möbl. Zimmer (Südseite) zu vermieten Taunusstraße 7, 2 Tr. links. 7870

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 1. 8997

Heizbare, große Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten Moritzstraße 1. 9006

Ein bis zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Dohheimerstraße 46, 2. Stock. 8918

Eine elegante Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern und gedecktem Balkon, ist auf April 1884 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8920

Ein Stübchen zu vermieten Nerostraße 23, 2 Stiegen h. 8971

Möbl. Zimmer, auch unmöblirt, sofort oder auf den 1. November zu verm. Näh. Friedrichstraße 8, Hinterh. 8303
 Querstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der **Laden mit Wohnung** zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Kirchgasse 19

ein **Laden** auf gleich zu vermieten.

Gebrüder Rahn. 17476

Ein **Laden mit Wohnung** auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Meßgergasse 9. 6577

Friedrichstraße 2

ist der von Herrn Ferd. Müller innehabende große **Laden** auf 1. Januar nächsten Jahres anderweitig zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurz. 7353

Laden mit Zubehör zu vermieten Saalgasse 30. 8690

Saal zu vermieten

Heine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehallen-Gebäudes auf gleich. 15444

Eine große, geräumige **Werkstätte**, für jedes Geschäft geeignet, welche auch als Lagerraum dient, ist sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 18, 3. Stock, Vorderhaus. 7747

Adelhaidestraße 42, Hinterhaus, Parterre mit großer **Werkstatt** auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 8377

Eine große, geräumige **Scheune** auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 18183

Keller zu vermieten Geisbergstraße 10. 8394

Home

for young English Ladies. Adr.: **Julie Hessloeh**, Ziegelhäuserstrasse 2, **Heidelberg**. 19866

Von October an erhalten gebildete Damen möblierte **Zimmer und Pension**. Näh. Exped. 331

Ein **Knabe** kann Pension in einer gebildeten Familie hier finden. Näheres Taunusstraße 2. 8708

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

nahe dem Carthaus. 8948

Freunden-Pension.

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Frankfurt a. M.,

Grüneburgweg 94, 9010

Damen-Pension.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. October.

Geboren: Am 8. Oct., dem Metallbreher Peter Dinges e. S., N. Franz Karl. — Am 11. Oct., dem Tagelöhner Adolf Schäfer e. S., N. Adolf Wilhelm Heinrich. — Am 8. Oct., e. unehel. T., N. Auguste Luise Karoline.

Verheiratet: Am 13. Oct., der verwittw. Hausdiener Franz Josef Zimmer von Niederheimbach, Kreis St. Goar, wohnh. dahier, und Elisabeth Del von Ahmannshausen, A. Rüdesheim, bisher dahier wohnh. — Am 13. Oct., der Tagelöhner Adolf Wilhelm Göbel von Freusburg, Kreis Altkirchen, wohnh. dahier, und Christine Lang von Rostheim bei Mainz, bisher dahier wohnh. — Am 11. Oct., der Rangirer an der Nass. Rheinbahn August Karl Fudert von Westerburg, A. Kemmerob, wohnh. dahier, und Elisabeth Kumpf von Dierdorf, Kreis Neuwied, bisher dahier wohnh. — Am 13. Oct., der Rechtsanwaltsgehilfe Philipp Stauder von Hechtsheim in Rheinbessen, wohnh. dahier, und Margarethe Henriette Strobel von Jbtein, bisher dahier wohnh. — Am 13. Oct., der Tapezierer Georg Wilhelm Fehder von Elville, wohnh. daselbst, und Marie Anna Göbel von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 13. Oct., Emilie Florentine, geb. Poppel, Wittwe des Herrnschneiders Ferdinand Volk, alt 71 J. 10 M. 13 T. — Am 13. Oct., Elisabeth, geb. Rigel, Wittve des Leihhausverwalters Ludwig Beyerle, alt 71 J. 8 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. October 1883.)

Adler:

Brand, Kfm., Pforzheim.
 Stern, Kfm., Frankfurt.
 Mengelbier, Fabrikbes., Aachen.
 Brockhausen, m. Fr., Wien.
 Enge, Kfm., Hanau.
 Loeb, Kfm., Paris.
 Williams, m. Fr., Staffel.
 Römer, Kfm., Barmen.
 Conte, Kfm., Offenbach.
 Lohmann, Kfm., Emmerich.
 Schüler, Kfm., Magdeburg.
 Poensgen, Kfm., Düsseldorf.
 Huick, Kfm., Hamburg.
 Jocki, Kfm., Berlin.
 Müller, Decan m. Fr., Grenzhause.
 Schädel, Hauptm., Weingarten.
 Sigel, Prem.-Lieut., Weingarten.

Alteesaal:

Hartley, m. Fr., England.
 Borger, Fr. Dr., Arnheim.
 de Keyser, Frl., Arnheim.
 Sieglitz, Grossh. Hess. Notar Dr., Oppenheim.
 Sieglitz, Fr. Dr. m. Bed., Mainz.

Bären:

Haltich, Fr. Rent. m. Bgl., Berlin.

Zwei Bücke:

Kondakoff, Dr. med., Petersburg.
 Wolpert, Hauptlehr., Stuttgart.
 Bausch, Frl., Marburg.
 Böhm, Lehrer a. D., Russland.

Elmhorn:

Stümmer, Kfm., Kempten.
 Höher, Kfm., Frankfurt.
 Rupin, Kfm., Singhofen.
 Werner, Kfm., Hanau.
 Petry, Fr., Birkenfeld.
 Haas, Fr., Birkenfeld.
 Halle, Kfm., Leipzig.
 Lüdecke, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Kessler, Bochum.
 Lünenberg, Kfm. m. Fr., Buchum.
 Loewenthal, Kfm., Berlin.
 Unverzagt, Ems.

Grüner Wald:

Kaess, Kfm., Elberfeld.
 Brodmann, Ger.-Assess., Frankfurt.
 Schintling, Rechtsanw., Limburg.
 Schintling, Pharmaz., Annaberg.
 Hilmers, Kfm., Plauen.
 Götz, Kfm., Köln.

Engel:

Schröder, Gutsb. m. Fr., Gottberg.
 Schröder, Gutsb. m. Bed., Jagow.
 Grundig, Bürgerm., Crimmitschau.

Vier Jahreszeiten:

Loonies, m. Fr., Chicago.
 Friedrichs, m. Fr., Hamburg.
 Lewy, m. Tocht., Inowaylan.
 I. D. Herzogin von Beauffremont, m. Bgl. u. Bed., Paris.

Weisse Lilien:

Bryan, Fr., Dresden.

Nonnenhof:

Ebertz, Fr., Herborn.
 Ebertz, Herborn.
 Heckelmann, m. Fr., Mengerskirchen.

Maaacke, Kfm., Hamburg.
 Höpken, Bonn.
 Müller, Kreuznach.
 Roesling, Elberfeld.
 Glück, Erfurt.
 v. Monteton, Metz.

Hotel du Nord:

v. Muzell, Baron m. Fr., Düsseldorf.
 Buser, Basel.
 Bernstorff, Graf, Rüdesheim.
 Papenrath, Lyon.
 Christoph, Hotelbes., Köln.
 Schulze, Fr. Commerzienrath m. Bgl., Braunschweig.

Rhein-Hotel:

Pyrkosch, Fabrikb. m. Fr., Ratibor.
 Flehmig, Rent. m. Fr., Hannover.
 Schuhmacher, Hauptm. m. Fr., Genf.
 Wilson, m. Fr., London.
 Messmer, Kfm., Hamburg.
 Stritter, Dr. med., Arnheim.
 Lange, Reg.-Assessor, Köln.

Taanus-Hotel:

v. Dungen, Frhr. Gutsb., Freiburg.
 v. Krodlet, Offizier, Frankfurt.
 Lingens, Kfm., Aachen.
 Spangenberg, Rent. m. Fr., München.

Aulyker, Apoth., Pymont.

Hotel Trinthammer:

Eystein, Frl., Villmar.
 Urban, Kfm. m. Fam., Baden.

In Privathäusern:

Parkstrasse 15:
 Hunter Hodgson, Fr., London.
 Spurgeon, Fr., London.
 Spurgeon, Frl., London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{4}$ und Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 13. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754,3	755,0	757,5	755,6
Thermometer (Celsius)	8,0	15,0	8,0	10,3
Dunstspannung (Millimeter)	7,3	7,7	7,8	7,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	61	98	84
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—
14. October.	Nachts Thau.			
Barometer *) (Millimeter)	757,0	754,0	753,0	754,7
Thermometer (Celsius)	5,4	14,2	6,2	8,6
Dunstspannung (Millimeter)	6,3	7,6	6,3	6,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	68	91	83
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

Nachts starker Thau.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen: a. in der Stadt bei den Herren 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Morisstraße 38; 3) P. Enders, Michaelsberg 32; 4) G. Madex, Rheinstraße 32; 5) F. A. Müller, Abelsheidstraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) F. A. Knefel, Langgasse 45; 8) Ph. Nagel, Neugasse 7; 9) A. Schirg, Schillerplatz 2; 10) W. Müller, Fleischstraße 8; 11) D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; 12) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 13) B. Gerner, Jahnstraße 6; 14) Th. Kumpf, Webergasse 40; b. im Landdistrikt bei den Herren 1) J. G. Schöke in Dierstadt und 2) Peter Herborn in Dörsheim. — Zweig-Postanstalten für Annahme von Sendungen jeder Art befinden sich Schützenhofstraße 3 und neue Colonnade. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibebriefen befindet sich Lannusstraße 4.

Frankfurter Course vom 13. October 1883.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168,55 — 60 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 70-75	London 20,40 bz.
20 Frcs.-Stücke . . . 16 . . . 17-20	Paris 80,75 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 82-36	Wien 169,80 bz. G.
Imperialen . . . 16 . . . 71-76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 18-22	Reichsbank-Disconto 4%.

Arbeit statt Almosen.*

Von unserem Δ-Mitarbeiter.

Motto: „Der Mangel an Arbeit ist die Armut des Vaters.“

Die Social-Reformpläne, welche augenblicklich das öffentliche Interesse bewegen, schließen ohne Zweifel eine nicht zu unterschätzende Gefahr in sich. Wenn die trostlose Aussicht auf's Armenhaus nicht im Stande ist, den jugendlichen Arbeiter davon zurückzuhalten, daß er in der Zeit vor seiner Verheirathung etwa viermal so viel verbraucht, als er bedarf — er lebt mit demselben Verdienst später mit der ganzen Familie — so läuft zweifellos der „Reichthumsbrief“ Gefahr, auch den allerletzten Funken des Sparsinns auszulöschen. Nun klingt es freilich auf den ersten Anblick wie Hohn, dem Armen als einziges Heilmittel für seine Noth das Sparen vorzuschreiben. Rasalle hat f. B. mit aller ihm zu Gebote stehenden Beredsamkeit dieses Recept lächerlich zu machen gesucht und dafür den rauschenden Beifall nicht allein der „Niedrigen“ geerntet. Heute würde sein Erfolg sehr zweifelhaft sein; denn bestechenden Worten können überzeugende Erfahrungen gegenübergestellt werden. Das selbsterworbene Sparbuch bildet die Entlassungsurkunde aus dem eigentlichen Proletariat, einen Halt und Führer zu immer weiterer Entfernung vom Lande der Noth, nebenbei bemerkt, auch von der Begeisterung für den socialdemokratischen Staat. Die Verjüngung der Sparanstalten durch die sog. Pfennig-Sparkasten hat wie mit einem Zauberstrich Millionen zum Sparen gebracht und aus dem

* Nachdruck verboten.

ständigen Nothstandsbezirke heraus- und emporgezogen. Der größte Feind dieses socialen Heilmittels aber ist ohne Zweifel diejenige Armenpflege, welche die Noth lediglich durch Almosen aus der Welt zu schaffen bemüht ist. Nicht an Almosen, sondern an Arbeit fehlt es in der Noth.

Daß die Unterstützungen in Zukunft sowohl von Seiten der öffentlichen wie der Privat-Armenpflege statt in Form von Almosen in Form von Arbeit, soweit dies möglich, ertheilt werden müßten, ist daher ein Gedanke, der allen socialtechnischen Erörterungen an die Spitze gestellt werden sollte. Ihn in eindringender, geistvoller Weise dargelegt zu haben, ist das nicht hoch genug zu schätzende Verdienst des Herrn Dr. Julius Post, des bekannten, namentlich auch um die Sache des Handfertigkeits-Unterrichtes in Deutschland hochverdienten, eminent „practischen Gelehrten“. In einer kleinen, „Arbeit statt Almosen“ betitelten Broschüre*, die ein werthvoller Beitrag zur Socialtechnik genannt zu werden verdient, legt Post zunächst die Mängel der heutigen Armenpflege dar und betont sodann die Nothwendigkeit, die Verabreichung jeder Unterstützung, namentlich der aus öffentlichen Mitteln, stets von einer der Leistungsfähigkeit des Empfangenden entsprechenden Arbeitsleistung abhängig zu machen. Mit Recht weist er darauf hin, daß ein spanisches Sprichwort die Arbeit als die Schilbwache am Hause der Tugend bezeichne. Der „Schweiß des Angesichts“, ursprünglich als schwerer Fluch über das Menschengeschlecht verhängt, birgt die Keime der Erlösung von diesem Fluche, ja umschließt geradezu eine Fülle socialer Heil- und Erziehungskraft, welche in ihrer Ausgiebigkeit bislang noch nicht erkannt, wenigstens noch nicht verwertet wurde. Sie ist berufen, ein Quell des Segens zu werden, welcher befruchtend weit hinausfluthen wird über die gesammte Menschheit und nicht allein der Armenpflege, sondern der Rechts-, ja der gesammten Wohlfahrtspflege zu Gute kommen wird.

Die Durchdringung der Armenpflege mit dem Beschäftigungsgedanken bedeutet geradezu einen Culturfortschritt der Gesellschaft, was Post an zahlreichen Beispielen überzeugend darlegt. Am weitgehendsten ist aber die Bedeutung der Gewähr von Notharbeit an Stelle von Almosen für die gegenwärtig uns so lebhaft bewegenden Socialreformpläne. Mit der klaren und unbefleckbaren Sicherung der zur Erwerbung des Existenzminimums erforderlichen Arbeitsgelegenheit ist das zum Leben unentbehrliche erst, unverkürzbar durch Vergleiche, gewährleistet und der Arbeiter für alle Unglücksfälle, Alter und Invalidität versichert, ja sogar gegen einen der härtesten Schläge, welcher ihn treffen kann, für den er am wenigsten verantwortlich zu machen, gegen den eine Versicherung zu schaffen selbst der kühnste Staats-Socialist bis jetzt zurückgeschreckt — geschäftliche Nothstände. An die Stelle der Alters- und Invaliden-Versicherung tritt die vom Staate geleistete für Notharbeit, natürlich nur so weit, daß der Mensch nicht verhungert und nicht obdachlos ist. Gerade darin liegt eben der Vorzug gegenüber jeglicher anderen Versicherungsform, denn jedes weitergehende Zugeständniß schließt eine der denkbar größten Gefahren in sich: nämlich die, daß schon jetzt zu schwache Gefühl der Vorsehung, den Sparfuss noch weiter zu schwächen und damit den wichtigsten Zuchtmeister zu beseitigen, das einzige Mittel den Lebensfuß zu erhöhen, den Austritt aus dem Proletariat zu ermöglichen.

Wenn man einwendet, der Invaliden könne ja nicht mehr arbeiten, eben deshalb nenne man ihn „Invaliden“, so entgegnet Post mit Recht: „Wenn er auch nur den hundertsten oder einen noch geringeren Theil seiner Jugendkraft besitzt, so soll er gezwungen werden, denselben einzusetzen, falls er in den jungen Jahren keine Vorsehung getroffen hat.“ Wir meinen mit dem Verfasser, Freunde und Feinde des Versicherungszwanges könnten sich auf dem Boden der „Notharbeitsgewähr“ sehr wohl verständigen. Wie sich Post die Organisation der letzteren denkt, möge man in der Broschüre selbst nachlesen. Nur so viel sei hier über die Vorschläge des Verfassers gesagt, daß sie in keiner Weise Phantomen nachjagen, wie die Pläne so mancher Staatsocialisten, sondern sich im Bereich der nüchternen Wirklichkeit halten. Zur Empfehlung der trefflichen Arbeit aber wüßten wir nichts Besseres zu sagen, als das, was der Verfasser selbst am Schluß meint: „Ehrste, emsige Arbeit ist allezeit die Quelle der Kraft für unser deutsches Volk gewesen. In diesem Gedanken ist es groß geworden. Das Arbeitsgebot gilt — darin liegt die echte Volksheiligkeit desselben — für Alle, auch für die Gebrechlichen und Schwachen. Aber nur die durch frische That täglich erneute und vertiefte Treue zu diesem Banner sichert uns die Zukunft!“

* „Arbeit statt Almosen.“ Beitrag zur Socialtechnik. Von Dr. Julius Post. Bremen, Druck und Verlag von C. W. Roussell. Preis 1 Mt.